

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 20. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(58. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payson.

Sein Auge nahm nur eine Richtung, sein Ohr horchte rückwärts nach den Hufschlägen seines Pferdes und doch hörte und sah er Alles um sich herum, die lachenden, spielenden Dorfkinder, die plaudernden, schmauchenden Bauern vor den Thüren, die ganze friedvolle Ruhe, welche einem arbeitschweren Tage folgt. Ein Mädchen ging vor ihm her, singend, trällernd, unerträglich schön ihm diese ganze heitere, zufriedene Ruhe, im Gegensatz zu der eigenen fiebernden Angst. Weit her sah er einen Trupp Menschen sich nahen. Das Blut schoß ihm heiß und angstvoll zu Herzen. Trugen die etwa eine Bahre, worauf eine blasse, todte Mädchengestalt ruhte! — er stürzte jählings vorwärts. Seine Phantasie war krankhaft erregt, überreizt. Arbeiter vom Felde waren es, die sich verspätet hatten, nun mit Karren und Geräthschaften heimzogen.

Nun endlich, — er hatte bereits die Felber erreicht, — dröhnten Hufschläge aus der Ferne. Auf seinem Pferde konnte er gedankenschnell hinschlagen zu dem heißgeliebten Geschöpfe, das vielleicht jetzt eine entscheidende Wahrheit begriffen.

Es hatte ihn erreicht, der Bursche war abgesprungen, der Gutsherr schwang sich in den Sattel, und die Sporen in die Weichen drückend, flog es pfeilschnell davon.

Es war ein wilder, fürchterlicher Mitt. Die Sonne war niedergegangen, die Dämmerung war schon hereingebrochen. In die Abendstille, in das Dunkel, in die Leere hinein, laut, angstvoll bebte von den Lippen des Reiters der Mädchennamen, wenn im ungewissen Dunkel ein weißer, heller Schimmer auftauchte, der bald einem aufplatternden, weißgefiederten Vogel angehörte, oder einem feinen Rauchwölkchen, einem Nebelstreifen.

Marietta! Marietta! was sie ihm war, die diesen Namen trug, das sagte ihm jetzt der hämmernde Herzschlag, die gemarterte, um ihr Leben bangende Seele. Wenn er das seinige hätte anschauen können für sie jetzt, sie hätte bewahren können vor dem ungeheuren Schreck, der lähmenden Angst, die sie befallen mußte, wenn die Gewißheit der fürchterlichen Erkenntnis über sie kam, — mit Freude, mit Seligkeit! — Du! Das schauerliche Gewässer lag noch so weit, so weit. Ewigkeiten blühten ihm jetzt die schleichenden Minuten, langsam rollten sie dahin, während seine Gedanken in wilder Jagd den Hufen des Pferdes voranliefen, über die baumlose, vom grellblendenden Sekundenkurzen Lichtmeer überglitterte Haide. Scheinbar unbeweglich hing die schwere schwarze Wollenbank ostwärts am Himmelsgewölbe, ganz schwach nur tönte der Donner herüber, wenn die blaugelbe Flamme des Blitzes hervorbrach. Noch rauschte kein Wind, noch stürmte kein Orkan, jeder Laut, jeder Schall, mit deutlicher Klarheit wurde er hörbar und nun — mit einem Druck der starken Hand zog Reimer die Zügel und parierte sein schnellfüßiges Ross, — nun tönte ein, zitternder Schrei, ein Angstschrei, eine Name herüber und das Echo gab ihn wieder, vielfach deutlich — Reimer! Reimer! Nun ein weit hinleuchtender, mächtiger Feuerschein und die Weiden und

Büsche und die schwarzgrünen Tannen des Weibers tauchten auf und einige Längen davon zwei Gestalten, ein weiß schimmerndes Frauengewand, unfenntlicher im Aufkommen des Gelobers die Männergestalt, mit dem flatternden, weißen Haar, den verzerrten, entsetzlichen Gesichtszügen. Einige Sekunden, in denen die aufschlagenden Hufe des Pferdes die Erde erdröhnen machten, wie schwach aufwallendes Erdbeben, dann waren sie erreicht, die Gesuchten, der Reiter abgesprungen, das davonstürmende Pferd seinem Geschick preisgegeben. Der furchtbar Erregte eilte auf die wankende Mädchengestalt zu, sie an sich zu reißen, aber auf den ausgestreckten Arm fuhr mit wuchtiger Kraft ein Schlag, dicht vor Reimers Antlitz starrten ihn die dämonisch leuchtenden Augen des Wahnsinnigen an, welcher mit seinem Körper die Gestalt des Mädchens zu decken suchte, krampfhaft fest, wie eiserne Fesseln, das zarte Handgelenk umspannend.

Gewalt gegen Gewalt, wer siegen wollte. Nein, nicht physische Kräfte durften sich messen, wo der arme umnachtete Geist durch überlegene Verstandesklarheit zu unterjochen war.

Reimer trat zurück. „Geduld“, flüsterte er der zu Tode Gedrängten zu, „mein Liebling, um Gotteswillen schweigen — nur einen Augenblick noch —“

Die Stimme des Irren überdönte die Worte. „Fort, fürchterlicher“, rief er wild, „ich will Deine Augen nicht sehen, nicht Deine Stimme hören!“

Nicht noch ein Mal wieder sollst Du mich in den Weg stellen. Ha! ich kenne Dich — Dich, den Konful, der mich zu seiner Hochzeit geladen! — Jetzt will ich Hochzeit halten! Wagt es, mich anzurühren, — noch ein Schlag und Du —“

Er hob den Arm, ließ ihn aber sogleich wieder sinken, da Reimer weiter noch zurück trat.

Mit dem ganzen Aufgebot seines Willens suchte dieser die eigene, ungeheure Aufregung niederzuzwingen. Er sagte: „Du träumst, Gottfried. Ich bin's, Dein Bruder, Reimer Hartmann. — Sieh' doch —“ ein greller Schein flog auf und umgoh Reimers hohe Gestalt in klaren Umriffen, — „nun, bin ich's nicht? Der Konful, was soll der hier? Der ist wahnsinnig, vielleicht tobt, aber wir leben und ich bin gekommen, Dir zu helfen. Ich gehe mit zum Weiber. Dahin willst Du, nicht wahr?“

Die trampfaste Angst des Irren, er könne in seinem Vorhaben gestört werden, wühlte sich. Reimer trat nicht vor, rührte ihn nicht an, kreuzte nicht seine Ideen. Er beantwortete die Frage mit einem kurzen, harten „Ja“.

„Nun, so komme. Wo hast Du das Gold, Deinen mühsam gesammelten Reichtum, mit dem Du den Tausch zu vollbringen hast, — ah, ich merke, das vergaßest Du, Horch!“

Reimer blickte gespannt zurück. Fern vom Saum des Waldes ließ sich mit jeder Sekunde vernehmlicher das Rollen eines Wagens hören. Solchen zu erkennen, erlaubte die Dunkelheit nicht.

„Das ist Christian, Dein alter Helfer, Gottfried, der wird es Dir bringen, im Wagen vielleicht, denn so sagte ich ihm. Was meinst Du, gehen wir ihm entgegen?“

Es war keine zusammenhängende Antwort zu verstehen, wohl aber verflochten die Worte nicht ihre Wirkung. Als

wieder eine Flammenlohe aufblitzte, sah man des Irren Angesicht nicht mehr zum Weiber, sondern nach der Richtung des Gutes hingewendet.

„Vergessen — das Gold — mein Gold, woran ich Jahre gearbeitet — ich will es holen, Reimer.“

Er wandte sich zurück, ohne das angstbebende Mädchen frei zu geben.

„So dachte auch ich“, sprach Reimer, „aber laß das Mädchen hier. Das Kind ist erschöpft, müde —“

„Nein, nicht hier! Mit ihr und dem Golde muß ich in die Tiefe, und —“ seine Augen nahmen wieder den tereleuchtenden Glanz an, und seine Stimme den flüsternden Ton — „und wenn wir sie hier lassen, entflieht sie mit ihren schnellen Füßen.“

„Das wird sie nicht. Ich will Wache bei ihr halten. Komm, wir gehen gemeinsam dem Wagen entgegen. Laß aber das Mädchen los. Es ist blaß und zittert und wird in Schlaf fallen, bis Du wiederkommst.“

Reimer sprach es aus tief erschütterter Brust. Fürchterlich war die Lage des geliebten Wesens auch jetzt, wo er, so nah, dennoch nur langsam, nur mit äußerster Vorsicht ihm die Freiheit wieder verschaffen konnte.

Eben noch fühlte Marietta den schmerzlichen Druck an der Hand, jetzt begannen sich langsam die hageren Finger zu lösen und in endlichem Gefühl der Freiheit stürzte die Erschöpfte, Gedrängte nieder auf den haidebewachsenen Erdboden, bewegungslos, vielleicht ohnmächtig.

Reimer wußte es nicht, aber er zeigte mit bebender Hand auf die zu Füßen Liegende und sprach:

„Du siehst, es ist so, wie ich sagte. Nun komm, Bruder, aber schnell, der Wagen ist nicht mehr fern, hole mit Christian das Vergessene, während ich —“ seine Stimme nahm eine besondere und lautere Betonung an — „während ich sogleich zurückkehre und Deine Ankunft hier erwarte.“

Der Wahnsinnige jögerte noch, er sah wieder und wieder zurück nach dem zur Erde gesunkenen Mädchen, ließ sich dann aber von dem Gutsherrn, der sanft seinen Arm ergriff, fortführen, dem Wagen entgegen, dessen Herannahen durch das immer deutlichere Geräusch nicht mehr zu bezweifeln war.

Am fernen Horizont stieg sachte der Mond herauf und auf diesen deutend, flüsterte er:

„Sieh' den Mond, Reimer! Der ist mein Freund, er wird uns leuchten, wenn wir das Wasser erreicht haben, — aber eile Dich, um Gottes Willen, schnell! ehe sie aufwacht und der Konful mir zuvorkommt.“

Und wieder bestürmte den Armen die Angst, und vorwärts eilte er, daß der Bruder kaum Schritt mit ihm zu halten vermochte.

Am Wagen angelangt, erloschen jedoch die in den letzten Stunden übermäßig angestrengten Kräfte. Todmatt, wie ohnmächtig, stürzte er zusammen und mußte von dem Gutsherrn mit Hilfe des alten, erregten Dieners in die Kissen des Wagens gehoben werden. . . .

Marietta lag inzwischen wie gelähmt zwischen den Sträuchern der Haide. Es war keine Ohnmacht, die sie wie leblos hingestreckt. Uebermäßige Ermattung und jetzt, wo sie allein war, entsetzliches Grauen vor der Einsamkeit machte sie regungslos.

(Fortsetzung folgt.)

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Sommer-Ausverkauf 1900 der Firma Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Für ein Paar
Pfennige
kaufen Sie
in
unserm
Sommer-
Ausverkauf

die nützlichsten und praktischsten Gegenstände:

Schwarze und farbige Damen-Strümpfe per Paar jetzt nur 15, 25, 40, 50, 60, 80 Pf.
Gemusterte Kinder-Strümpfe Paar 18 Pf., Herren-Strümpfe und Socken Paar 25, 30, 40, 50, 60 und 80 Pf.
Herren- und Damen-Gaßschuhe Paar 15 Pf., weiße Waschküchenschuhe, auch für Kinder, per Paar 15 bis 65 Pf.
Wollene Leibbinden das Stück 68 Pf. anfangend, Hosenträger das Paar nur 30 Pf., Gummischürzen für Knaben Stück 50 Pf., Schwimmanzüge für Mädchen das Stück von 1. — an, Waschlappen 3 und 5 Pf., Staubtücher Stück 10 Pf., Scheuertücher Stück 9 Pf., Gärteldecken 20 Pf., Gärtnerschürzen 45 Pf., große Protir-Badetücher Stück 1.50, Protir-Gaßschuhe 10 Pf., Schärves Stück 1.20, Herren-Tragen Stück 20 Pf., Knaben-Tragen Stück 15 Pf., Servietten, weiß, 45 Pf., Manschetten 30 Pf., Herren-Schlipse Stück 15 bis 60 Pf., Damen-Gürtel Stück 30 Pf. bis 1. —.
Hemden-Mousen Stück jetzt nur 1. —, 2.90, 3.40, 4. — und 4.80 (bedeutend ermäßigt).
Bardaschürzen Stück 50 Pf., Tischläufer Stück 90 Pf., Kaffeedecken Stück 1. —, Kaffee-Servietten 6 Pf.
Wischtücher Meter 90 Pf., Wischtuch-Decken Stück 1. —.
Normal- und Sport-Hemden Stück von 1. — an, weiße Herren-Overhemden Stück anfangend 1.90.
Weiße Damen-Hemden Stück 1. —, 1.20, 1.50, 1.80 u. 2. —, Kinder- und Mädchen-Hemden in weiß, anfangend das Stück 10 Pf., farbige Frauen-Hemden 1.40, farbige Manns-Hemden 1.50.
Kochbezüge in weiß Stück von 80 Pf.
Schürzen, um zu räumen, enorm billige Preise: Mittel-Schürze in weiß 50 Pf., Mittel-Schürze in farbig Stück 30 Pf., Mittel-Schürze in schwarz 90 Pf., Schul-Schürze in schwarz von 1.20 an, Schul-Schürze in farbig Stück 50 Pf., Wirtschaftsschürze ohne Träger, extra weiß, Stück 60 Pf., Wirtschaftsschürze mit Träger 90 Pf., Pier-Schürzen in weiß und farbig 30 Pf. anfangend, weiße Haus-Schürzen aus 1a Dowlas, ohne Träger, zu 70 Pf. anfangend, mit Träger 1.20 anfangend, blaue Arbeiter-Schürzen zu 50 Pf., weiße Hausdiener-Schürzen, 100 Cmt. breit, mit Schnur zu 70 Pf.
Korsetten sind um circa 20% gegen die sonstigen Preise ermäßigt, das Stück nur 65, 80 Pf., 1.35, 1.60, 2. —, 2.40, 3. — u. 3.20.
Regenschirme für Herren u. Damen mit 15% Nachlaß. Sonnenschirme mit 30% Rabatt. 8848

Für Hunde-Besitzer.

Hunde-Waschseife „Masil“, gegen alle Hautkrankheiten und Ungeziefer, per Stück 1 Mk. zu haben Bleichstraße 22, 1.

Decken-, Zimmer-, Küchenweissen,

nebst gründl. Vertilgung von Ungeziefer, schnell und billig durch A. Westerborg, Bleichstraße 33, Stb. 1 St.

Circa 80 Stück Matratzen in Rohhaar, Capot, Wolle, Seegras u. Stroh von 5—80 Mk., über 80 Stück Bettstellen zu allen Preisen auf Lager.
Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Ellenbogengasse 9.

Zweite Grosse Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Siebengebirges.

Ziehung 22. August u. folgende Tage in Köln.

15000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1 Gewinn	125,000 Mk.
1 Gewinn	75,000 Mk.
1 Gewinn	50,000 Mk.
1 Gewinn	25,000 Mk.
1 Gewinn	10000 Mk. = 10000 Mk.
5 a	5000 Mk. = 25000 Mk.
5 a	2000 Mk. = 10000 Mk.
15 a	1000 Mk. = 15000 Mk.
20 a	500 Mk. = 10000 Mk.
50 a	200 Mk. = 10000 Mk.
100 a	100 Mk. = 10000 Mk.
300 a	50 Mk. = 15000 Mk.
1500 a	20 Mk. = 30000 Mk.
13000 a	10 Mk. = 130000 Mk.

Siebengebirgs-Loose 1 Ganzes 4 Mk. Porto und Liste 1 Halbes 2 Mk. 30 Pf. extra

versendet auch unter Nachnahme der General-Vertrieb: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestrasse 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassen, Haupt-collector, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, Moritz Cassel, Langgasse 6, Frau Therese Wachter, Saalgasse 3, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30, Carl Henk, Gr. Burgstr. 17, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg, Lotteriegewinn. F 79

Bekanntmachung!

Reisegepäckbeförderung

von und zur Eisenbahn.

Nur dem Abholen von Reiseeffekten u. der Expedition derselben als Fracht, Güter- und Gepäckgut in namentlich auch ein

Passagiergütdienst

eingesendet worden, welcher

- 1) abgehendes Passagiergut vom Haus der Abreisenden zu einem bestimmten Zug zur Gepäckexpedition an den Bahnhofen,
- 2) angekommenes Passagiergut von den Gepäckhallen der Bahnhöfe nach den Behausungen der Reisenden gegen feste mäßige Gebühren verbringt.

Bestellungen für angekommenes Passagiergut nur auf dem Bureau: 21 Rheinstraße 21, vis-à-vis der Tannusbahn.

Bestellung für abgehendes Passagiergut: Nacher per Telefon No. 12, auf dem Bureau Rheinstraße 21, vis-à-vis der Tannusbahn, auch bei den Annahmestellen: Aug. Engel, Tannustr. 18, Th. Wendrich, Dambachd. 1, Fr. Alitz, Rheinstr. 79, F. Bernstein, Belkig-Drogerie, Gg. Heinemann, Schwalbacherstr. 29, W. H. Hirsch, Adelsb. 41.

Güterbeförderung der Kgl. Pr. Staatsbahn

L. Rettenmayer,

Großr. russ. Postexpedition.

9255

Technikum Limbach

Maschinenbau, Elektrotechnik.

Hoch- und Tiefbau.

Staatliche Aufsicht.

Progr. Kontrolle.

(La. 5615) F113

Sommerfrische Wallmerod,

reizender Ort, schönste Gegend des Westerwaldes, Station der Eisenbahnlinie Engers-Siershahn-Limburg, prachtvolle Spazierwege im nahen schönen Walde, reine nervenstärkende Luft, gute Pension zu 3 Mk. (für Kinder entsprechende Ermäßigung), Badegelegenheit, gute Referenzen von früheren Kurgästen. Unterkommen vermittelt der Verschönerungs-Verein von Wallmerod unentgeltlich.

Gravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. bill. Giov. Scappiat, Michelsberg 2. 3312

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen Einbruch u. Diebstahl bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern. Die Bedingungen sind liberal u. frei von Gärten.

Coupon-Police für Haushaltungen zahlen an über bis zum Werthe von Jahresprämien

Mt. 5000	Mt. 10,000	Mt. 5,-
" 10,000	" 20,000	" 10,-
" 15,000	" 30,000	" 15,-

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ert.

Ad. Pfannkuch, Hauptagent, Friedrichstraße 31. F 80



Sunlight-Seife,

die beliebteste Haussseife, im Verbrauch die billigste, schafft grössere Bequemlichkeit, einmal versucht — stets gebraucht, frei von schädlichen Bestandtheilen, besitzt höchste Reinigungskraft, erspart Zeit, Mühe und Geld, unübertroffen in ihrer Art, erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) 25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

F 69

Wilhelm Weigle

Handels- und Verkehrsbureau

NEU-ULM, Marienstr. 3.

Für Vermittlungen bei An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art, Pfandscheinen, Ziehern, Fächeln und Vorpachtungen jeden Gewerbes, Hypothekengeldern, Darlehen gegen Wechsel und Forderungsbücher bis zu jeder Höhe, Kredit und Privat-Ankündigungen über gedünstete Verhältnisse, Einzug von Schuldforderungen im In- und Auslande, Anwesenheitszeugnissen in allen existierenden Zeitungen der Welt. Heiraten jeden Standes bis zu höchster Mithilfe bei streng reeller Diskretion und zufriedenstellender Erledigung. Feinste u. beste Referenzen stehen zur Verfügung über jeden Punkt und werden Anfragen mit 20 s Retourmarken umgehend von obiger Firma beantwortet. — Telefon im Hause. Telegrammadresse: Weigle Neu-Ulm.

F 77

Neu!

Elektrische Lichtbäder

Neu!

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder. Abonnement. Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant.

6477

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Das verfegette

6. und 7. Buch Moses.

Das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verleihe ich jetzt um 3 Mark! gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Gluck und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Zahlreiche Dankschreiben.

E. Gebhardt, Nürnberg, Stabiusstraße 14.

Marmor-

Treppenbeläge,

auch auf bestehende Sandstein- etc. Treppen, liefert als Spezialität billigst 9004

Wiesb. Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,

Karlstrasse 39. Telefon 509.

32 Jahre bewährt sich nunmehr Ketter's Saarwasser (München), staatl. geprüft und beglaubigt. 3. u. um 40 Pf. und Mt. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale.

F 61

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Gefährdete ist das berühmte Werk:

Dr. Metau's Selbstbehauptung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Glycerin-Schweinefleisch-Seife aus der Königl. B. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg. 3 Prämien, 1896 höchste Auszeichnung der Parfümerie, Benennung seit nun 37 J., daher den Vorzügen entgegen vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erlangung jugendfrischen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, Vereinfachung v. Hautschäden, Ausschlägen, Jucken, geg. Haaransfall etc. à 35 Pf. bei Apoth. A. Berling, Drog. Gr. Burgstr. 12. 3477

Dr. Oetker's

Gahnpulver 10 Pf.

Vanillin Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Mielefeld.

Seidelbeeren! Achtung! Seidelbeeren!

Körbchen 9 bis 10 Pfd., zu 1.50 bis 1.60 Mt., sehr geeignet zum Einmachen. Bestellung bitte per Postkarte.

Wilde, Wiesbaden, Ludwigstraße 20.



Neu!

Neu!

Neu!

Meine patentamtlich geschützte

Käferfalle „Antiblatta“

ist unübertroffen im Fang von!

schwarzen Hauskäfern.

628 schwarze Käfer wurden innerhalb 2 Tagen in einem Raum gefangen.

Die Falle lockt an, fängt und tödtet sofort diese lichtscheuen, blitzschnellen, ekelhaften Käfer.

Aeusserst reinlich. — Kein Pulverstaub. — Kein Gift.

Nur einmalige Anschaffung.

Gustav Mollath, Wiesbaden.

Verkaufsstellen: Franz Flössner, Wellritzstrasse 6, M. Frorath, Kirchgasse 10, L. D. Jung, Kirchgasse 47, Conrad Krell, Tannusstrasse 13, Erich Stephan, Gr. Burgstrasse 11, Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30, Hch. Ad. Weygandt, Webergasse 39, Hermann Weygandt, Michelsberg 23, Louis Zintgraff, Nengasse 15.

Man verlange Antiblatta-Käferfalle.

Gartenlampen

für
zugige
Balkons,
Veranden
etc.,
Explosions-
Gefahr aus-
geschlossen,



trotzt
Sturm,
ruhiges
nicht
flackerndes
Licht,
äusserst
praktisch,

empfehlte in grösster Auswahl

Erich Stephan,

Gr. Burgstrasse 11. Tel. 736. 8242

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

Einnach-Gläser

der bewährtesten Systeme,

Frucht-Pressen,

Bohnen-Schneidmaschinen

in grösster Auswahl empfiehlt

8964

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Telephon 213.



Saft-Pressen

in verschiedenen Systemen,

Bohnschneidzer,

Bohnen-Abziehhobel

empfehlte billigst 8992

Hch. Adolf Weygandt,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Fruchtpressen und Keltern,
Automatische Einnachbüchsen,
Obst-Einkochkessel,
Einnachgläser „Perfect“,
Bohnschneidmaschinen,
Fliegenglocken,
Fliegenschränke,

wegen vorgerückter Saison sämtliche grössere

Eisschränke

zum Selbstkostenpreis empfiehlt

9520

M. Frorath,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Kirchgasse 10. — Telephon 241.

Blikableiter

verfertigt und untersucht nach wissenschaftlicher Grundlage und
30-jähriger Specialität bei billigen Preisen unter Garantie 9020

C. Koniccki, Wiesbaden, Kersstraße 22.

Beste Zeugnisse von Behörden. Gegründet 1869.



Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc.
entfernt man glatt durch das
weltberühmte

**Brünnings
Enthaarungspulver.**
Absolut unschädlich.

Zu beziehen durch **F76**
J. Tobias Seelinger,
G. C. Brünnings Nachf.,
Frankfurt a. Main.



Warnung!
An Stelle des unübertroffen, unübertrefflichen
echten **Dr. Thompson's Seifenpulver**
werden den Hausfrauen von den Händlern
oft minderwertige Produkte unter-
schoben. Man achte genau auf die
Schutzmarke „SCHWAN“.
Fabrik von **Dr. Thompson's**
Seifenpulver, Düsseldorf.

(No. 317) F 191

Ich mache meinen geehrten Kunden, sowie Hotels und Pensionen
die Mitteilung, daß die **Fernsprech-Einrichtung**
hergestellt ist unter der

No. 2355.

Dampf-Waschanstalt „Edelweiß“,
Rambach.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Bäckerstrasse. 5632

Möbel- und Bettenlager.

Neue und geb. Betten, Kasten- und Kleidermöbel, einzelne
Betttheile, Sophas, 2- und 3-fig. Divans, Garnituren, Verticow,
Schreibtische, Tische, Stühle, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen
billig zu verkaufen. Heusenstraße 1. **Heumann.** Eigene
Tapetier- und Verputzwerkstätte. 9708

Damenstiefel-Sohlen u. Fleck 2.— Mt.
Herrenstiefel- „ „ „ 2.50 „

Reparaturen und Nacharbeit.

Zehn Schäften, reelle Bedienung, in 2-3 Stunden sicher.

Großes Lager guter Schuhwaaren zu billigen Preisen.

P. Schneider, Schuhmacher,

Schladen, Nidelsberg und Schmitt.

Sand- u. Meißelsteine

laufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei
F. Lammert, Sattler,
Nidelsberg 35, nächst der Goldgasse.
Reparaturen schnell und preiswerth.



Schulranzen!

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offeriert als Specialität

A. Letschert,
Faulbrunnstr. 10.
Reparaturen. 8189



Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Magazins für

**Haus- und Küchen-Geräthe,
Lampenlager etc.**

werden sämtliche Vorräthe zu äusserst billigen
Preisen ausverkauft, da der Laden bis zum
1. September geräumt sein muss.

NB. Meiner verehrten Kundschaft zugleich zur
gefl. Kenntnissnahme, dass ich mein Spengler- und
Installations-Geschäft nach wie vor weiterbetreibe.

Meine Geschäfts- und Ausstellungsräume befinden
sich vom 1. Oktober ab im **Hinterhaus.** 5631

Louis Conradi,

Kirchgasse 9.



**Einziges
Radicalmittel**

gegen Küchenkäfer,
sog. Russen u. Schwaben,
Ameisen u. Grillen mit Brut.

Kartoffeln, neue,

per Kumpf 30 Pfennig Grabenstraße 9.

Käuflich bei:

Bach & Ecklony, am
Kochbrunnen,
A. Berling,
Fritz Bernstein, Wellritz-
Drogerie u. Fil. Moritzstr. 9,
Ed. Brecher,
Carl Brodt, Drogerie,
Willy Graefe, Wobergasse,
Otto Lillie, Drogerie Sanitas,
Drogerie Nachs, Taunus-
strasse 25,
C. Portzehl, Rheinstrasse,
H. Sauter, Oranien-Drogerie,
Oranienstrasse,
Oskar Siebert. F73

Die Dampfschleiferei und Reparaturwerkstätte

Werkstätte: **Ph. Krämer,** Wohnung:
Nidelsberg 9, Moritzstr. 12, 3,
J. Kriessl.

empfehlte sich im Schleifen und Reparieren aller Scheren, Messer-
waaren, Messerputzmaschinen, Hobelmaschinen, sowie allen in
Haushaltungen, Wirtschaften und Hotels vorkommenden in dieser
Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster, billigster Bedienung.
Täglich wird 2 Mal geschliffen.

NB. Neue Sachen werden, da kein Baden, schnellstens und
billig geliefert. Früher 12 Jahre b. Hofmeistermeister Eberhardt.

Haarfärbemittel

(Garantie für Unschädlichkeit) bei
W. Blockhaus, Damenfriseur, Friedrichstr. 5,
nahe Wilhelmstrasse.

Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln.

Schöner Garten. Separat. Zimmer.

— Mischkur. — Inhaber: **Fr. Ay.** 6240

Neuen 1900er Salzhäring

in zarter fetter Waare, verf. das Kilo ca. 45 Stk., Mt. 8.—
frei Postnachn. (J. L. 12921) F 161

Gustav Klein, Greifswald,
Heringfabrik.

Eier-Maccaroni

ohne künstlichen Farberzusatz,
Maccaroni-Taganrog,

Marko: Aechter Vater,

Fabrikation durch D. R. Patent No. 91499

patentiert in:

Italien,
Frankreich,
England,
Russland,
Oesterreich,
Ungarn,
Belgien,
Schweiz und
Amerika.

empfehlte das Pfund zu 50 und 60 Pfennig in
vorzüglicher Qualität 7695

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1,
Delicatessen- und Colonialwaarenhandlung.
Telephon 663.

Dr. Oetkers



à 15, 30 u. 60 Pf.

macht feinste Puddings, Saucen
und Suppen. Mit Milch gekocht
bestes knochenbildendes Nahrungs-
mittel für Kinder. Millionenfach
bewährte Recepte gratis.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.

Neue Kartoffeln zum Tagespreise Schwalbacher-
straße 23. **H. Faust.**

Kartoffeln, neue frühreife, 30 Pf., Gr. 3 Mt. 40 Pf.,
gelbe gelbfleisch. Frühkartoffeln 40 Pf.,
Gr. 4 Mt. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Bum Ansehen u. Einmachen

empfehlen

Gebr. Kilian, Destillation,

Dohlemerstraße 27, Telefon 2226,

gewöhnl. Frucht-Branntwein,

in reinen Nordhäuser Korn-Branntwein,

Dandorner Korn-Branntwein,

„ „ Weizenkorn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

„ „ Korn-Branntwein,

Adler.
Keller, m. Fam. Beaulieu
Graepel, m. Fr.
Wechbänderlehr
Henkel, Apotheker.
Würzburg
Radischer Hof.
Neuwald, Kfm.
Gelsenkirchen
Herschbörfer, Kfm.
Lemberg
Hahnhof-Hotel.
Heep, Kfm. Frankfurt
Wagner, Kfm., m. Fr.
Eisleben
Kahman, Kfm. Berlin
Haupt, Kfm., m. Fr. Berlin
Müller, Kfm. Berlin
Schmidt, Ingen. Nürnberg
Meinrichsdorff, Ingen.
Berlin
Steinbach, Kfm. Erfurt
Lewin, Kfm., m. Fr.
Hannover
Martens, Kfm., m. Fr. Köln
Miskolczy, Kfm. Essek
Belle vue.
Wendelaar, 3 Damen.
Amsterdam
Hoffmann, Director.
Völklingen
Bertram, Rent., m. Fr.
Berlin
Block.
Sonnenthal, T. Cöthen
Knopf, Ingen. Petersburg
Knopf, Bankier. Berlin
Kuntzler, Kfm., m. Fr.
Hamburg
Kuntzler, Kfm., m. Fr.
Hamburg
Zwei Büche.
Felten, Kfm. Köln
Uhlmann, E. Nauendorf
Eisenbahn-Hotel.
Kaufarth, Fr. Köln
Sandrock. Stuttgart
Langrohr, Fabr. Hamburg
Purka, Fr., m. Tochter.
Berlin
Dooge, Kfm. Berlin
Panda, Bad-Insp.
Gelsenkirchen
Meyer. Magdeburg
Vyth. London
Sauerhöfer. Walsheim
Kugel.
Kronheimer, Kfm., m. Fr.
Falkenburg
Michael, Kfm. Berlin
Pattberg, Fr., m. Begl.
Elberfeld
Englischer Hof.
Müller, Fabr. Forst
Steffen, Kfm. Berlin
Kilian, Amtsrichter, m. Fr.
Wirtitz
Krbprinz.
Berger, Kfm., m. Fr.
Leipzig
Brandt, Kfm. Goslar
Polle, Kfm. Goslar
Willens, Lehrer. Zweifall
Neugebauer, Lehr. Nicolai
Hauch, Lehrer. Nicolai
Baumann, Bahn-Assist.
Alsfeld
Hotel Fuhr.
Maass, Architect, m. Fr.
Witten
Richter, Fr., m. Sohn. Gera
Kornmayer, Referendar.
Mannheim
Autoni, Amtsrichter.
Mannheim
Boermann, Kfm. Bremen
Hamburger Hof.
Baar, m. Fam. Amerika
Becker. Hannover
Kretschmar, Kfm.
Crimmitschau
Mahn.
Gräfinhoff, W., Fr.
Iserlohn
Klapp, m. Fr. Iserlohn
Wiesner, m. Fr. Kassel
Gemmet, Architect.
Lüdenscheid
Jahn, m. Fr. Krefeld
Gähund, Lehrer, m. Matt.
Marktsteinfurt
Schäke, Rent. Berlin
Happel.
Hager, Fabr. Hologard
Bremme, Direct. Hologard
Gabel, Rentmstr. Rees
Schwarzkopf, Amtsgericht.
Rees
Hochmuth, 2 Fr. Falda
Nilius, Kfm., m. Bruder.
Stuttgart
Weinberg, Kfm., m. Fr.
Berlin
Sachs, Kfm., m. Fr. Berlin
Boll, Kfm. Köln
Vier Jahreszeiten.
von Hilgers, Fr. Koblenz
von Coels, Fr. Koblenz
Wiese, Fr. Battenberg
Myles. Glasgow
Genslets. Anvers
Genslets. Anvers
de Caritat de Peruzzi, m.
Tochter. Lanacken
Kaiserhof.
Lamrdorff, Graf, m. Diener.
Petersburg
Degener, Rent. Berlin
Stah, O. Stettin
Baus, Offizier. Stuttgart
Habitzreiter, A.
Ludwigshafen
Howard, m. Fr. London
Strupp, Bankier. Meiningen
Leicester, m. Fr. London
Mayer, m. Fr. London
Karpfen.
Wagner, Lehrer.
Reichenbach
Erner, Lehrer. Osnegg
Kloss, Kgl. Eisenb.-Secret.
Magdeburg
Noelle, Kfm., m. Fr.
Krefeld
Schönfeld, Kfm., m. Sohn.
Fulda
Goldenes Kreuz.
Döbler, m. Fr. Braunschweig
Endlich, Gutsbes., m. Fr.
Niedersaulsheim
Wirth, Schauspieler. Riga
Halling, Fr., Rent. Riga
Fritz, Fabr. Schierstein
Goldene Krone.
Dirig, Dr. med. Hochstaedt
Walter, Baumeister. Trier
Stern, Weingutsbes.
Würzburg
Engelhausen, Fr., Rent.
Osnabrück
Lehmann, Fr., Rent.
Dresden
Kronprinz.
Hartmann, Fr., m. Sohn.
Berlin
Dinio, Fr., Bankdir. Kiew
Isselbacher, Kfm. Limburg
Isselbacher, Kfm. Meiningen
Kussel. Elberfeld
Meyer, Fr., Rent.
Nürnberg
Wedell, Fr., Rent. Stargard
Kahn. New-York
Kahn, Fr., m. Enkel.
New-York
Mehler.
Arnim. Königsberg
Ernst, Apoth. Linden
Ernst, Leutn. Wesel
Ernst, Fr. Linden
Arnold, Leutn. Schöneberg
Freiherr v. Stetten, Leutn.
Ulm
Metropole und Monopole.
Maff Mandus. Hamburg
Wrenford, Fr. Birmingham
Anderson, m. Fr.
Stockholm
Clodius, Ingen. Dresden
von Kotheln. Bonn
Leullier, m. Fam. Paris
Maurer, Fr., m. Tochter u.
Begl. Kassel
Minerva.
Rosenbaum, Kfm., m. Fr.
Philadelphia
Davitscho, Fr. Philadelphia
Gerber, Fr. Philadelphia
Schlesinger, Kfm. Philadelphia
Rosenbaum, Fr. Berlin
Looff, Generalleutn., m. Fr.
Riviera
Nassauer Hof.
Bylerelde, m. Fr. Haag
Godfroi, Fr., m. Enkelin.
Haag
Nuyens. Amsterdam
Watt, P. J. Lancaster
Bausmann, J. W., m. Fam.
Lancaster
Chatin. Brüssel
Franklin. Amerika
Godfriaux. Brüssel
Nonnenhof.
Heckhog, Gutsbes., m. Fr.
Krefeld
Hofmann. Strassburg
Krehan, Fr., m. Tochter.
Weimar
Basemeier, Insp. Bremen
Daum, Fr., m. Fam. Leipzig
Witte, Kfm. Berlin
Prinz, Reg.-Rath. Kassel
Prinz, Referendar. Kassel
Altenburg, Dr. phil., m. Fr.
Arolsen
van der Au. St. Louis
Wontres, m. 2 Töchtern.
Brüssel
Barfuss, Kfm. Berlin
Fleiss, Kfm. Berlin
Pariser Hof.
Kley. Wachenheim
Schmidt, E., Fr., Kanzlei-
Rath. Breslau
Schneider, E., Fr., Lehrer.
Königsbütte
Zahn, F., Kfm., m. Fr.
Dessau
Reck, L., Kfm. Köln
Berkhahn, Kaiserl. Marine-
Ober-Zahlmeister.
Wilhelmshafen
Hansel, W., Rent. Duisburg
Wermelskirchen, E., Kfm.
Köln
Wermelskirchen, M., Fr.
Köln
Petersburg.
Weyermann, P. Berlin
Pfäzter Hof.
Bürcher, Archt.
Wiedenbrück
Hellmann, m. Fr. Worms
Müller, Fr. Höringhausen
Steinhardt, Kgl. Kammer-
musiker a. D. Cronberg
Zur guten Quelle.
Tschiersch. Posen
Hardege, C. Eddighaus
Säbber, Fr. Ueberode
Bach, W., Kfm. Zeltingen
Quellenhof.
Maurer, P., Lehrer, m. Fr.
Kirchheimbolanden
Krill, L., Lehrer. Eisenberg
Biemermann, F., Kfm. Bochum
Bonsmann, F., Kfm. Bochum
Vogelsang, A., Kfm. Bochum
Vogelsang, H., Kfm. Bochum
Reichspost.
Mierzuwsky, Kfm. Breslau
Debes. Hamburg
Kolawenski. Berlin
Abel, m. Fr. Schillingsfürst
Raim, Fr. Gammersfeld
Schmitt, Fr. Gammersfeld
Jäger, 2 Hrn., Förster.
Amerika
Krantz, Fr. Pittsburg
Prestin, Maler. Neukaben
Benduhn, Maler. Neukaben
Moor, Kfm. Kottbus
Faber, Fr. Berlin
Rhein-Hotel.
Fordam, E. Amerika
Cudar, L. Roubaix
Klingenberg, M., m. Tocht.
Schweden
Browning, J., Fr. England
Webert, m. Fr. Iborness
Rehm, Dr. med. München
Roos, L., Fabr., m. Fr.
Bielefeld
Leesen, Th., Fabr., m. Fr.
Glückstadt
Vollhering, W., Director.
Lübeck
van Doupeidip, m. Fam.
Holland
Volkers, Fr. Hannover
Möller, Fr. Hannover
Römerbad.
Büchling, Kfm., m. Fr.
Charlottenburg
van Adel, Pfarrer.
Königsberg
Rose.
von der Osten, L., Frau.
Gräfin, m. Bed. Pojen
Schaeffer, F. Th., Kfm.
m. Fr. Köln
von Gorainow, E., Student.
Geneve
Kerkhofs, C., Notar, m. Fr.
Bruges
Goldenes Ross.
Strauss, M., Buchbändler.
München
Klingge, C. Bonn
Westenberger, C. Weisenturm
Kellings, C., Kfm. Cleve
Alfardus, Leutnant.
Schloss Ploem
Speer, Leutnant.
Schloss Ploem
Falling, E., Gutsbes.
Zwergen
Russischer Hof.
Suckmann, J., Kfm. Breslau
Savoy-Hotel.
Wronker, Kfm. Neunkirchen
Wronker, Fr. Samter
Gronau, m. Fr. Berlin
v. Kizaycki, m. Fr. Crewski
Schlittenhof.
Cramer, Fr. Minden
Tigges, Kfm. Berlin
Tigges, Fr. Hagen
Leimering, Bürgermeister.
Höxter
Schaffner, Rent. Diez
Schwan.
Geyert, Fr. Spandau
Kempert, Fr., Gesellsch. Spandau
Spiegel.
Hansen, cand. med. Harding
Demong, Fr. Hannover
Wachtel, Fr. Hannover
Rummel, Dr. med. Bertichingen
Unger, Kfm. Berlin
Guthrielet, Rent. Borsch
Schwenner, m. Fam. Elberfeld
Schweinsberg.
Bothe, Kfm., m. Fr. Jüterbog
Jüterbog
Salomon, Kfm., m. Sohn.
Gotha
Tramme, Architect.
Würzburg
Fockhans, Dr. med., m.
Fran. Oldenburg
van Eldick, Zuthphen
van Eldick, Fr. Zuthphen
Gordenmasser, Kfm.
Antwerpen
Colm, Kfm., m. Fr. New-York
van Wippers, Fr., m. Tocht.
Arnhem
van Diebert, Fr., m. Tocht.
Arnhem
Donecker, Secretär. Berlin
Wills, Fr. Berlin
Leden, Kfm., m. Fr. Köln
Tannhäuser.
Fiechbach. Bochum
Stiller, Kfm. Bochum
Weyersman. Otzenrath
Köhne, m. Fam. Mühlheim
Ebbe, Kfm. Rastatt
Issel, Kfm. Rastatt
Heigling, Ingen., m. Fr.
Hörde
Bass, Kfm. Berlin
Simon, Kfm. New-York
Jordan, Kfm., m. Fr. Niederdodelt
Lengefeldt, m. Fam. Stade
Goersch, Kfm. Chemnitz
Klocker, Kfm. Krefeld
Berlin. Malmö
Tannus-Hotel.
Elrida, Kfm., m. Fam. Havre
de Boer, Rent. Blokkerr
Lampe, Kfm. Leenwarden
Richmann, Rent., m. Fam.
Berlin
Baurmeister, Fabr., m. Fr.
Carlsahfen
Günther, Kammerger. Rath.
m. Sohn. Berlin
Bohm, Oberlehr. Altsheim
Zint. Heilsberg
Brieskom, Kapl. Biracheim
Ike, Fr., Rent. Breslau
Vogel, Rent., m. Fr. Haag
Beesemann, Fr., Rent.
Haag
Wönig, Dr. med. Leiden
de Ridder, Rent. Holland
Blokhuis, Rent. Gorinchen
Leendertz, Kfm. Breda
Heinemann, Rent., m. Fr.
Chicago
Dalm, Fr., Rent. München
Hoffmann, Fr., Rent.
Würzburg
Zimmermann. Wesseling
Ohlige, Fr., Rent. Wesseling
Blumenthal, Rent., m. Fr.
Berlin
Krüger, Director, m. Fr.
Berlin
Otto, Insp., m. Fam. Berlin
Gils, Fabr. Berlin
Bertrand, Fr., Rent., m.
Schwest. Dresden
Rötzsche, Fr., Rent. Dresden
Tonkes, m. Fr. Arnhem
Schweiberg, Rent., m. Fam.
Stettin
Jackson Beyer, Fr. Culver
Egan, Fr. Culver
Dell. Indiana
Brooks. New-York
Folk. Chicago
Kiefer, 2 Hrn. Philadelphia
Joung. Culver
Mackenzil

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 20. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt

von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbritten Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

portätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietthümer

Villen, Häuser etc.

Villa Bierstädter Höhe 33,

herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim.
und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 320 Mk. Mh. 2956

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa Emserstraße 36 16 Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 4879
Herrschaffliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer,
Rüche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend,
zu vermieten oder zu verkaufen. Zweck Befriedigung wurde man
lich an Weiss in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 6, Badel. 923

Lanzstr. 1a

moderne Villa mit 12 Zimmern alsbald
oder auf später zu vermieten. 4150
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Lanzstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Be-
schädigung wolle man sich Ringgasse 3, 1 L., bemühen. F 231
Villa Mainzerstraße 24 ist nebst ob. ohne Ausbau per 1. Oktober
zu verm. Ausf. Vorm. von 11-12 u. Nachm. 4-5 Uhr. 3230

Vorderes Nerothal

möblierte hochherstliche Villa, elektr. Licht, all. Comfort, 12 Zim.,
Garten etc., billig für den Winter zu verm., auch etagenweise zu
vermieten. Offerten unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villa (Parkstraße) zu vermieten, event. zu
verkaufen. Näh. beim Besitzer
C. Schieman, Adolphsallee 58.

Per Oktober wird eines der Landhäuser in der Ruhberg-
straße frei. Näh. Ruhbergstraße 12 bei A. Minzig. 4597
Villa mit Stallung, bei den Arealanlagen, zu ver-
mieten oder zu verkaufen durch

A. H. Dürner, Ringgasse 43.

Kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten
billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Kleine Villa nächst dem Rathaus, Sonnenseite, Garten, 9 Zim.
und Zubehör, elektr. Licht, zum Herbst möbliert zu vermieten.
Näh. unter W. C. 598 an den Tagbl.-Verlag. 3108

Eine kleine Villa in feinsten Lage, mit allen Bequemlichkeiten, an
ein linderliches Ehepaar (auch einzelnen Herrn oder Dame) auf
5 Jahre zu vermieten. Preis ca. 3000 Mk. Agenten werden.
Offerten unter V. E. 654 an den Tagbl.-Verlag. 4796

Herrschaffliche Villa, Eing. d. Nerothals, Garten, 12 Zimmer
nebst Zubehör, elektr. Licht, Gas, möbliert per September zu
verm. Gest. Anfragen u. E. C. 599 a. d. Tagbl.-Verl. 3109

Villa Kurloge, ist per 1. April 1901 zu vermieten, event.
zu verkaufen. Offerten unter A. N. 1 postlagernd. 4886

Geschäftsfokale etc.

Albrechtstraße 44 zwei bis drei helle Räume (Seltendau Park.)
für Bureau u. f. w. sofort zu vermieten. 4889

Albrechtstraße 22 eine Werkstätte auch für
Lagerraum pass. u. Remise
r 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei
Hermann Schmidt, Dranienstraße 18. 2438

Albrechtstraße 31, Gehaus, ist der Laden mit 11. Wohnung an
Bau- oder Kurzwarengeschäft zu vermieten event. könnte das
Geschäftsfokale übernommen werden. 4234

Albrechtstraße 46 schöner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, mit
Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. bei H. 3700

Albrechtstraße 46 große Werkstätte mit Wohn. zu verm. 2017

Bärenstraße 2

60 □-Mtr. großer Laden, 2 große Schaufenster, mit Entresol
oder Wohnung, ganz oder getheilt, per sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. Berger, Bärenstraße 2. 3569

Laden mit Wohnung

zu verm. Bahndor-
straße 10. 4704
Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 3571
Bismarckring 31 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
dieselbst im 2. St. 1. 4471

Ecke Bismarckring und Vertraustraße ist eine der Neuzeit
entsprechende Restauration mit Wohnung und reichl. Zubehör auf
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. bei H. Hassler.
Tänzermeister, Vertraustraße 11, Part. 3692

Bleichstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event.
zusammen zu vermieten. 3688

Bleichstraße 24

große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. 335.
Vorderhaus 1 St. 4023
Blücherplatz 2 hoher Laden mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung
und Zubehör, auch großer Keller, per sofort oder später. Näh.
dieselbst oder Adelsheidstraße 10. 3026

Moritz Kleber.

Blücherplatz 2 schöner Laden und Wohnung für Barbier u.
Friseur, keine Konkurrenz, zu jeder Zeit zu vermieten. 1849
Moritz Kleber, Adelsheidstraße 10.

Laden mit Ladenzimmer, auch für Comptoir sehr geeignet,
sofort zu verm. Blücherplatz 3, 2 St. r. 3840

Dohmeierstraße 17 große helle trockene Werkstätte oder Lager-
raum mit Remise per 1. Oktober zu vermieten. 3929

Dohmeierstr. 60, Teilpart., ein Zimmer, für Bureau geeignet,
auf 1. Okt. oder früher zu verm. Part. bei Werfelbach. 4559

Dohmeierstraße 72, Neubau, ist ein Laden, geeignet für
Colonialwarenhandlung, mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 68, Part. 4556

Emserstraße 75 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 3267

Frankenstraße 5 ist eine Werkstätte auf 1. Okt. zu verm. 4674

Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau,
für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet,
auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Speibitzer
Mittel, Taunusbahnhof. 1826

Großer Laden mit Lagerraum, für gutes Geschäft geeignet,
in frequenter Lage (Friedrichstraße 85), mit 3 großen Schau-
fenstern, 2 Eingängen, event. getheilt, per 1. Oktober zu verm.
Näh. bei Max Hartmann, Schützenstraße 10. 3210

Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im
1. Stock, für Bureau sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545

Goethestraße 1 Laden mit Wohnung zu vermieten. 4390

Laden mit schöner Drei-Zimmerwohnung, Grabenstr. 6
gelegen, per 1. Oktober für 1000 Mk. per Jahr zu
vermieten. Näh. Wegergasse 5. 4002

Heleneustr. 4 c. h. Souver. f. Werkst. o. M. a. Juli o. Okt. 3752

Heleneustr. 9 fl. Werkst. sofort zu vermieten. 2534

Helmuthstraße 56 Wohnung mit Werkstätte per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. 2 r. 4003

Herderstraße 24, Ecke d. Bleichstraße, ist ein Laden mit 2 anstöh.
Wohnräumen. z. verm. Näh. das. ob. Kaiser-Friedrich-Platz 24. 3098

Ecke Herder- und Bleichstraße

Geladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer,
Rüche, 2 großen Kellern, 2 Manjarden zu vermieten, event. auch
ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 4496

Laden Ringgasse 30

mit zwei anstehenden Räumen etc. mit oder ohne Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. bei
Josef Löwenstein. 3980

Langgasse 31 ist eine Wohnung mit Werkst. für ein ruhiges
Geschäft zu vermieten. 4631

Lehrstr. 12 c. gr. helle Werkst. mit Wohn. p. 1. Okt. z. v. 4034

Laden Marktstr. 6 zu verm. Näh. 2389

Marktstraße 12 große Entresolräume u. ob.
ohne Wohnung zu vermieten. 4344

Laden Marktstraße 23

mit 2 anstehenden Räumen per 1. Oktober, event. früher, zu ver-
mieten. Näh. Fr. Kappler, Nibelungsberg 30. 3896

Maurergasse 10 Laden zu vermieten. 1780

Maurergasse 12 Laden mit Ladenzimmer u. Entresol per 1. Okt.
oder früher zu vermieten. 4170

Der zur Zeit von uns mit gutem Erfolge bewohnte Laden mit
2 großen Schaufenstern, Mauritiusstraße 3, im Centrum
der Stadt, ist wegen Geschäftsvergrößerung und Umsatz per
1. Oktober d. J., event. später, sehr preiswerth zu vermieten.
Gebüder Dürner. 4755

Moritzstraße 9 Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres 1 St. 3720

Moritzstr. 24 Laden, passend für Meßger, per
1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4163

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706

Nerostraße 13 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 1 St. 2978

Neugasse 12 eine geräumige Werkstätte auf 1. Okt.
zu vermieten. 4403

Dranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für
jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang.
event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Dranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Auf-
bewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. h. Hof 1. 1707

Dranienstraße 54 Werkstätte per 1. Oktober zu verm. 3990

Dröberstraße 41 Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres
Philippstraße 2, 1 St. 3641

Neugasse 11 Wohnung mit Werkstätte, Remise, auch als
Lagerraum, auf 1. Oktober zu vermieten. 4787

Saalgasse 30 schöne Werkst. auf gl. ob. hinter. Br. 200 Mtr. 4260

Scharnhorststraße 17 ist per 1. Oktober eine Werkstätte zu ver-
mieten. Näh. bei J. Eckl, Scharnhorststraße 15. 4719

Scharnhorststraße 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei
der einen Hausordnung mitübernom. w. Näh. No. 20. 1. 3101

Schwalbacherstraße 37, Neubau, sind mehrere Werkstätten mit
Wohnung u. 1. Oktober zu vermieten. Louis Hees. 3735

helle Werkstätte zum 1. Oktober zu vermieten
Schwalbacherstraße 57, Part. 4145

Kleine Sedanplatz 3 großer Laden mit ob. o. Wohn. auf
1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 L. 2179

Mehrere Räume, durch Kufung verbunden,
für Lagerräume oder
größeren Geschäftsbetrieb geeignet, sofort oder später zu verm.
Witt. Meffert. 2024

Sedanplatz 4 ein Souverainraum, seither als Schreinerwerkstätte
benutzt, ist mit oder ohne kleiner Wohnung auf 1. Oktober zu
7 M. per Monat zu vermieten. 4182

Spiegelgasse 1 schöner Laden p. sof. ob. später
zu verm. Näh. daselbst, 3 L. 4521

Spiegelgasse 6 fl. Laden per 1. Oktober
zu vermieten. 4151

Spiegelgasse 8 Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 3982

Taunusstraße 55 ist der seitherige Piano-Laden auf
1. Oktober, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm.
(für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). 1872

Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872

Der Geladen im Hamburger Hof, Taunusstraße, Ecke Geis-
berghaus, ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres
im Laden. 3705

Geladen Webergasse 5

mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Mtr. groß, und Entresol,
ca. 300 □-Mtr. groß, per 1. Oktober, im Ganzen oder geteilt,
zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3 L. 4520

Weststraße 20 (Neubau) Werkst. oder Lageraum, groß
und hell, zu vermieten. 4624

Weststr. 30 Werkst., eb. m. Wohn., z. 1. Okt. zu verm. 4376

Wilhelmstraße 3 Bureauräume zu ver-
mieten. 4011

Laden (großer) nebst daranliegenden 2 Zimmern per
1. Oktober zu vermieten. Näh. Gr. Burg-
straße 6. 3799

Zwei schöne Zimmer, große Spiegelscheiben im Entresol, für
Geschäft oder Bureau passend, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. M. Burgstraße 1, Borgellanladen. 3013

Laden mit daranstehender Wohnung, am neuen Markt-
platz, für 1200 Mk. zu vermieten. Näheres bei
G. Voitz, Delaspeckstraße 1. 4069

Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu
vermieten. Näh. bei Frau Roos, Lützenstraße 24, 2. 3872

Große, helle Halle,

im Hause selbst befindlich, ca. 90 qm, sofort oder zum Oktober an
ruhigen Geschäftsbetrieb zu vermieten. Näh. Moritzstraße 72
(Schmidt). 4736

Ein gutgeh. Colonial-Geschäft mit Wohnung per 1. Oktober
oder früher zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9, Part. 3783

Wohnung und Werkst. zu vermieten. Näheres
Kleine Webergasse 13. 770

Laden mit Ladenzimmer etc.

am neuen Markt, seither Filiale Berger, ist per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Bureau des Hotel Bellevue. 2130

Laden in der Ringgasse, mit oder ohne Wohnung, zu
vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4647

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort
oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelpapier,
Bertheigungslokal etc. sehr geeignet, per sofort
oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Laden in erster Geschäfts-
lage, Mitte Wilhelmstraße,
zu vermieten. Offerten sub T. E. 656 an den
Tagbl.-Verlag. 4737

Schöner gr. Laden mit Lagerräumen, f. Consum- od. gr. Geschäft
sehr geeignet, sofort od. später billig zu vermieten. Offerten
unter V. C. 613 an den Tagbl.-Verlag. 3834

Mainz.

Neu renovierte Weinwirtschaft nebst Wohn. u. Keller, direct
am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Reflectanten
wollen sich schriftlich wenden an D. Frenz in Mainz unter
Chiffre P. B. 24792. (No. 34792) F 39

Großer Geladen, Mainz — Neustadt,
Bonifaciusstraße 18, mit
Wohnung und Zubehör. Näh. bei
Carl Lehn, Mainz, Fischhofstraße 2.

bei Chr. Fischer. 8901

Dranienstraße 50 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1. 4078
Dranienstr. 52, 2. Etage, 5 Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Okt. Nah. Part. 1. 4078
Rheinstraße 44, 3. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und sonstiges Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 3892
Reinhardtstr. 105, 8. Et., 5 Zimmer und Bad auf 1. Okt. 3900
Rheinstraße 111, 3. herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, Erker, Balkon u., gleich oder später zu v. R. d. Hausstr. 3903

Ecke Niehl- u. Herderstraße 24
 sind ich. Wohnungen, 4 u. 5, event. 4 und 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. bei d. Eigenth. Gg. Gülich, Schachthausstr., oder bei Phil. Ant. Feilbach, Reichstraße 22, 1. 4870
Schlichterstr. 17, Küche, Speisekammer u. Zubehör, event. Bad, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 3402

Schützenhofstraße 11 (Terrasse),

Hochparterre, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad und großer Balkon, Koolenheizung nebst allem Zubehör per 1. Oktober 1900 zu verm. Näh. daselbst im Bureau. 3790

Stiftstraße 18, 1. Et., 4 Zimmer, 2 Balkons, Küche, zwei Manfarden, Keller, per 1. Juli, auch früher zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr Mittags. 2264

Victoriastr. 8, Villa Piedad, 2. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon, 3 Manfarden, 2 Keller, Gartenbeheizung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 66a. 3767

Walfmühlstraße 4 2. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, mit Gartenbeheizung, per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags. Näh. Herengartenstraße 8, Part. 2467

Vorderer Nerothal (Wilhelmsstraße 6) herrschaftliche Wohnung, 3 Et., 5 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Einzusehen nur Vormittags. Näheres Part. 3596

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. Et., Einzusehen von 11—12 und 5—6 Uhr. Näh. Goethestraße 25, Part. 4332

Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 51, 1. Etage.

Unmittelbar am Nerothal, ohne jede Steigung, ist das Hochparterre, bestehend aus 6 großen hohen Zimmern, Küche, Speisek., Badezimmer, 2 Bodenräumen u. reichlichem Zubehör, auch Garten, zum 1. Oktober, event. früher oder später, zu vermieten. Nerothalstraße 4, Part., Vormittags v. 11—1 Uhr. 3164

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 32 vier Zimmer mit gr. Balkon, Küche, 2 Manf. und Zubehör (2 St. hoch) per 1. Oktober zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. im Laden von 9—12 u. von 3—5 Uhr. 4131

Adolphstraße 5, Wohn. mit Zub. zu v. 4062

Albrechtstraße 33, 2. Etage, vier Zimmer, Küche, Manf. bald 1. Okt. zu verm. Näh. Part. Einzusehen von 11—1 Uhr.

Albrechtstraße 34, 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4267

Alvincstraße 5 2. Etage, 4 Zimmer und Badezimmer, per 1. Oktober zu vermieten. Beschäftigung von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 4086

Beitramstraße 2 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Manf. und 2 Keller per 1. Okt. zu verm. Preis 620 Mk. M. P. r. 3542

Bismarckring 14, Neubau, Haltestelle der elektrischen Bahn, elegante Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad, reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 97, Part. 4357

Bismarckring 23, Eck-Weichstr., elegante Wohnung, 1 Tr., vier Zimmer, Balkon, Bad, Was., auf 1. Oktober zu verm. 4339

Bismarckring 39, Hochpart. und 2. Etage, 5 Zimmer und Bad, zu 4 bzw. 5 Zim. v. 1. Okt. mietfrei. Näh. daselbst i. St. 4198

Bismarck-Ring, Neubau Peter Hess, sind 4-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Kalt- u. Warm-Wasserl., Koch- u. Brenngas, mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Sedanstraße 3, 3. 4268

Ecke Bismarckring u. Vertramstraße (Neubau) sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, Bad und reichl. Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. — NB. In allen Zimmern ist Gasleitung, in der Küche Gasofen, sowie Kalt- und Warm-Wasserleitung eingerichtet. Näheres bei Zimmermeister H. Maister, Vertramstraße 11, Part. 3693

Weichstr. 16 2. Etage, 4 Zim., R., u. n. Manfarden, auf 1. Okt., ev. später an ruhige Fam. zu verm. M. P. 4215

Dohmerstraße 13 ist eine große Part.-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. zu erk. bei 1. St. 4702

Dohmerstraße 26, Mittelbau, 4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Preis 550 Mk. Näh. daselbst b. Frau. 4255

Dohmerstraße 60 (Neubau) 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons, R.-Küch., Bork- u. Hintergarten, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Part. bei Merkelsbach. 4563

Dohmerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dohmerstraße 68, Part. 4507

Emserstraße 42, 2. Et., vier Zimmer, Bades., Balkon mit Zub., Treppenpl., Abchl. auf Okt. zu verm. Anzuseh. von 4—6. 4555

Emserstr. 75 4—5 Zim., Küche u. gleich o. w. zu verm. 4729

Goethestraße 13 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Gesundstraße 53, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 4137

Herderstr. 2, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. 4360

Herderstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Vorder- und Nachbalkon, Bades- und Speisekammer, 2 Kellern und 2 Manf., auf den 1. Oktober zu vermieten. 4023

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr., sind ich. Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei d. Eigenth. Gg. Gülich, Schachthausstr., oder bei Phil. Ant. Feilbach, Reichstraße 22, 1. 4871

Jahnstraße 34, 1. Et., vier Zimmer mit Zubehör per Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. Anzuseh. v. 2—5 Uhr Nachm. 4169

Wohnung zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part., 4 Zimmer, Kabinett u. Zubeh. auf 1. Okt. 3944

Kaiser-Friedrich-Ring 22, 3. Etage, 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. nebenn. No. 24, Part. 3935

Kaiserstr. 17, Hochpart., 4 Z. u. Zub. an kinderl. Fam. p. 1. Okt. z. verm. Näh. d. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3455

Kaiserstraße 20, 2. Etage, vier Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 4798

Karlstraße 33 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 4178

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstraße, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. L. 4067

Anauststraße 2, verl. Philippstraße, sind Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 4218

Rörnerstraße 1, Neubau, Wohnungen von 4 großen Zimmern, reichlichem Zubehör, Part. 3 Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näh. Albrechtstraße 44, 3. bei Georg. 3921

Rörnerstraße 2, 2. Et., 4 sehr schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 3908

Rörnerstraße 7 (direct am Kaiser-Friedrich-Ring) sind elegante 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Erker, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3775

Langgasse 19 vier Zimmer u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4791

Lehrstraße 25 Wohn. v. 4 Zimmern, R. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nerothalstr. 33, 1; Anzuseh. v. 11 Uhr ab. 4161

Mauergasse 8 Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4401

Moritzstraße 51 ist die 2. Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Viehstraße 4b oder Dranienstr. 15, Hausbureau. 4064

Nerothalstr. 33, 1. Etage, 4 Zim. u. Zub. a. 1. Okt. zu verm. 4638

Dranienstraße 27, 2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4461

Dranienstraße 44, Part., eine Wohnung, 4 Zimmer u. Kabinett, mit compl. Badeeinricht., per 1. Oktober zu vermieten. 4112

Dranienstraße 52, 1. Etage, vier Zimmer und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. b. Besitzer Neigenland. 4155

Partweg 1 ist d. 2. u. 3. Zim. u. auf 1. Okt. z. verm. 3311

Philippstraße 17, 31. gr. 4-Zimmer-Wohnung, gesunde Lage, prachtv. Anst., sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. 4271

Philippstraße 23, Hochpart., 4 Zimmer, Erker und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 680. 3803

Quersiedelstraße 3,

Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör u. Garten, schön gelegen, an ruhige gute Miether per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Beberstraße 7 bei Schellenberg. 4309

Rheinstraße 54

ist die vollständig renov. 2. Etage, 4 große Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, für sofort oder später preiswerth zu vermieten. Anzuseh. tagl. von 3—4 Uhr.

Rheinstraße 61 ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. 3619

Rheinstraße 81 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, Balkon mit allem Zubehör (Sonnenl.), auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4874

Schachthausstr. 20 zwei Wohnungen, je 4 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 4271

Schlichterstraße 9, Part.-Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Bodenraum, 2 Manfarden, 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Teil-Geige. 3600

Schulstraße 35 Wohnung, 4 Zim., 2 Manf., zu verm. 4610

Walfmühlstraße 30, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Manfarden, Balkon und Zubehör zum Preise von 630 Mk. zu vermieten. Einzuseh. Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 3025

Weisenburgstraße 6

elegante Vier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht- u. Gasanlage, 2 Balkons, Koolenheizung, zum Preise v. 850 Mk. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm. Näh. daselbst Part. links. Anzusehen 10—12 u. 3—5 Uhr. 4111

Weidenstraße 12, Part. oder 1. Etage, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Part. 1. 3725

Weidenstr. 19 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 4194

Wörthstraße 1, 1. Et., vier Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 4006

Wörthstraße 20, Part. 4355

Wörthstraße 21, vier Zimmer, Küche, Bad, Warmwasser, per Oktober. Näh. Sedanplatz 6, 1. 4355

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 35, im Seitenbau, sind Wohnungen von 3 Z. u. Küche an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bb. 2. 4346

Adelheidstraße 46, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör an ruh. Leute zu verm. Näh. bei Frau Leicher. 1. St. 4219

Adelheidstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei W. Michel, Expediteur, Tannusdammhof. 4125

Adelheidstraße 51 Dr. Weddigen innegehabte 2. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, p. 1. Oktober möglichst an einzelnen Herrn zu vermieten. Bedienung kann gestellt werden. Näheres daselbst im 1. St. 3301

Albrechtstraße 31 (Gedoms) 2. Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Manfarden, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232

Albrechtstraße 33, 1. Et., eine ich. Wohnung, 3 Z., Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. P. r. 4232

Albrechtstraße 41 abgechl. Wohnung von 3 Z. mit Manf. u. Zub. (Hinterh.) z. 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. Näh. Bb. 2. St. 4873

Albrechtstraße 46, im Hinterbau, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1. bei M. 4680

Beitramstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. verm. 4283

Näh. b. Georg Kirch, Beitramstraße 7.

Beitramstraße 13 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4253

Beitramstraße 17, 2. Et., drei Zimmer, Balkon, Küche, Manf. u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Moorstraße 12, 1. l. 4393

Beitramstr. 18 2. Etage, 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. 3718

Bismarckring 22, Neubau, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Reichstraße 11 oder Blücherstraße 7. 4882

Bismarck-Ring 31 Drei-Zimmer-Wohnung m. Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. das. im 2. St. 1. 4470

Bismarckring 33 eine ich. Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Manfarden, 1 Keller, im 3. Stock, zu dem fest. Preis von 630 Mk. auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4296

Bismarck-Ring 36, 2. Et., rechts, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst oder 1. Tr. links. 4748

Dieckstraße 14, 3. Et., 1. St., billig zu verm. wegen Verlegung eine 11. Wohn. von 3 Zim. u. 1 Manf. Näh. daselbst. 4712

Dieckstraße 14 ich. Wohnung, 2. Etage, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Manfarden, 2 Keller, an kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4705

Dieckstraße 25, Part., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zim. und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 35, Part. 4844

Dieckstraße 27 hübsche Schwabing, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Zu erk. 1. Etage hoch. 3685

Blücherplatz 2, 2. Etage, freie Lage, ich. 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons und reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres M. Kleber, Adelheidstraße 10. 3467

Blücherstr. 3 (Neubau) 2. Etage, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Haltestelle der elektr. Bahn. 4607

Blücherstraße 7, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manfarden, Balkon, Kochgas, auf 1. Oktober zu vermieten. 4325

Blücherstraße 9 drei Zimmer, Küche, Speisekammer, 1 Manfarden, 2 Keller per 1. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres dortselbst oder Blücherplatz 4, Hochpart. 4154

Dambachthal Frontpfl.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, nebst Zubeh. per 1. Oktober ex. zu vermieten. Näheres Gustaden, Tannusstraße 9. 4336

Dohmerstr. 60, (Hb. Neub.), 1. 3-Zim., Bad, Küche, Gasl., 2 R.-Küch., auf gleich od. Okt. Näh. das. b. Merkelsbach. 2286

Drudenstr. 3 Drei-Zim. m. Zubeh. u. Okt. z. v. R. 2. 4873

Eisenbogensgasse 9 ich. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruh. Familie auf 1. Okt. zu verm. (Preis 550 Mk.) 4621

Faulbrunnstraße 9, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. 1. 4463

Friedrichstr. 6 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., Vorderh. 1. St., an eine kleine Familie auf gleich oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 21, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, für Bureau sehr geeignet, zu verm. Näh. im Hause 1 St. 2853

Geisbergstraße 9 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4300

Geisbergstraße 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 4570

Gustav-Adolfstraße 16,

2. St., 3 große Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. l. 4813

Gustav-Adolfstraße ich. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon u. i. w., per 1. Okt. zu verm. Näh. Platterstr. 12. 2853

Herderstraße 2, Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 4361

Herderstraße 4 3 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. r. 3423

Herderstraße 5, Neubau, sind Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 3797

Herderstraße 31, an der Schillerstraße, ich. Wohnungen von drei Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 3321

Ecke Herder- und Luxemburgstraße, gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubeh. auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Reichstraße 13, 1. St. 3141

Sermannstraße 7 drei Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 4614

Sermannstraße 13, 1. u. 3. Et., ich. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4444

Sermannstraße 23, Front Bismarck-Ring, ich. 3- u. 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zum 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. im Part. daselbst. 4854

Sermannstraße 23 ich. Frontpfl.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Person, auch kinderlos Ehepaar, zu vermieten. Näh. Part. 4056

Sirichgraben 10 (Neubau) 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baderladen. 4467

Jahnstraße 2 drei Zimmer nebst Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 3212

Jahnstraße 3 eine Wohnung im Vorderhaus mit drei Zimmern, Küche m. Zubeh., sowie daselbst im Hinterbau eine Treppe hoch auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 4105

Jahnstraße 6 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt H. C. Müller, Langgasse 4. 4363

Jahnstraße 33, Bb. 2. St., 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Manfarden nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Rein v. a. vis. Näh. Part. bei H. Scheid. 4849

Jahnstraße 46 im 2. Stock 3 Zim. m. Zubeh. Atzel. 4884

Kapellenstr. 4 Wohnung von 3 kleinen Zimmern zu verm. Näh. Part. 4474

Karlstraße 35 ich. 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Mieth. p. 1. Okt. zu verm. 4350

Karlstraße 44, 1. St., 3 Zimmer mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 4631

Kirchgasse 19, Vorderh., 3—5 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 4635

Körnerstraße 2, 1. St., 3 Zimmer, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. 3907

Körnerstraße 4 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. allem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Zu erk. Part. 3941

Körnerstraße 6 drei Zimmer, der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 3374

Körnerstraße 7 (direct am Kaiser-Friedrich-Ring) sind elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3777

Kreuzstraße Dachbodenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 4264

Sedanstraße 5, Hth., drei Zimmer und Küche zu vermieten. Preis 380 Mk. Zu erfragen Hth. 1 St. 1.

Seerodenstraße 9, Vorderhaus 1 St., große elegante 3-Zimmer-Wohnung, der Kuzzeit entsprechend, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Steingasse 12, 1 St. r. 4501

Seerodenstraße 15, 2 St., drei Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4817

Seerodenstraße 24 Wohnungen von 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. allen neueren Einrichtungen zu vermieten. 3640

Sonnenbergstraße 47, Part., 3 Zimmer, Kammer, Küche, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Gartens zum 1. Oktober zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. 2640

Steingasse 2, Part., Wohnung von drei kleineren Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Veranda, auch als Lagerraum geeignet, im Hause Webergasse 45/47, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Meyer-laden Webergasse 45/47. 4789

Stiftstr. 1, 1 St., 3 Z., B., K., M. u. S., 1. Okt. R. P. 4532

Stiftstraße 5 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober oder September zu vermieten. 2806

Tannusstraße 32 drei Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör im 1. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4434

Zu der Villa Waldmühlstraße 35, nahe Haltest. d. Straßenb., Frontispizwohnung (Glasdach) von 3 Zim., Balkon, 2 Kam., Küche u. i. w., Alles neu hergerichtet, ist sehr sofort od. 1. Okt. an ruhige Einwohner zu vermieten. Sehr passend für allein-stehende Dame. 4589

Walramstraße 10, 1 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4589

Walramstraße 14/16, 1 St., 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 8 St. bei Schrütel oder Wälderladen. 4090

Weißstraße 1 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. links, sowie bei Hth. Fischer, Mauerstraße 12. 4171

Weißstraße 20 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 4609

Westendstraße 5 drei Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 4221

Westendstr. 7 schöne Part.-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, großer Mansarde, 2 Kellern, um den besten Preis von Mk. 540 per 1. Oktober zu verm. Gas im Hause. Rein Hinterhaus. Näh. 1. Etage. 4462

Westendstraße 13, Vorderb. 3 St. h., sowie Hinterb. Part., 3 schöne Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 4462

Westendstraße 26 drei Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu v. 4347

Weststraße 17, 1 r., Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, der sofort a. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 4587

Weststraße 5 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör an ruhige Leute per Oktober zu vermieten. 4441

Weststraße 9 Wohnung, 3 und 4 Zimmer, der Kuzzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober oder früher. 3685

Weststraße 10, 1 St. l., drei-Zimmer-Wohnung, der Kuzzeit entsprechend, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 3310

Weststraße 11, Part., schöne 3-Z. Wohn., f. u. w. Bad u. sonst. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. 2 St. r. 3959

Wohnung Drei-Zimmer-Wohnungen in Küche, Balkon, Bleichpl., Mansarden und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, Part. und Marktstraße 16, 1. Stock. 3042

Wohnung 3-Zimmer-Wohnung in M. f. f. zu vermieten. Näh. Hermannstraße 20, 1 Tr. r. 4440

Drei Zimmer, Küche und Keller, Hinterhaus, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hermannstraße 26, 1 St. hoch. 4707

Eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Stallung für 3 Pferde, Futterraum und Remise, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mannsstraße 8, Fahrtrabbandlung. 4588

Drei- und Vier-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Marktstraße 1, 2 St. rechts. 4509

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 3 zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu verm. Fr. Koppel, Kungasse 7. 4893

Adlerstraße 8 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, sowie ein schöner Raum (Barriere), welcher als Laden oder kleine Werkstätte benutzt werden kann. Näh. das. Part. b. Meier. 4084

Adlerstraße 28a, im Erdgeschoss, ist eine Stodwohnung und eine Dachwohnung, jede von 2 Zimmern und Küche, mit Abfluss, vom 1. Oktober an zu vermieten. 4116

Adlerstraße 31 zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzst. auf 1. Oktober zu vermieten. 4591

Adlerstr. 33, 1 St., 2-Z. Wohn. a. H. f. v. 1. Okt. z. v. 3741

Albrechtstraße 35 zwei H. Part.-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oktober zu vermieten. 4888

Albrechtstraße 39, Teil-2. Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4236

Zu vermieten:

Gr. Burgstraße 12 (Germannh. 1), 2 St., 2 Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober. 4088

Drudenstraße 8, Part., zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Barriere. 4810

Ellenbogengasse 6, Hth., zwei Zimmer, Küche u. Keller an stille Miether per 1. Oktober zu vermieten. 4810

Ellenbogengasse 9 Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an H. Familie auf 1. Oktober zu vermieten (Preis 300 Mk.). 4620

Ellenbogengasse 10 zwei Frontispizzimmer u. Küche an eine ruhige Dame zum 1. Oktober zu verm. Näh. Gartenb. 4078

Ellenbogengasse 8 ist zum 1. Oktober eine Wohn. von 2 Zimmern und Küche im Seitengang an ruhige Leute anderweitig zu verm. Näh. bei A. Limbarth. 3682

Feldstraße 10 zwei Zim. u. Küche a. 1. Oktober zu verm. 4590

Feldstraße 13 zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Hth. Part. 4676

Frankenstr. 17 eine Wohn., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 4799

Goethestraße 15, im Hinterhaus, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, an ruhige Leute ohne Kinder auf Oktober zu vermieten. Näheres Hth. Part. 4088

Harlingstraße 6 eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Bleichstraße 5, Part. 4527

Heisenstraße 15, Hth. Dach, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Part. 4805

Heisenstraße 26 zwei Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör, Schlossgebäude Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 4329

Helmundstraße 18, Hth., zwei Zimmer u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Hth. Part. 4807

Hermannstraße 7 zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres 1. St. 4618

Hermannstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 4120

H. Grantegeia.

Herrnmühlstraße 7 ist im Vorderhaus eine Dachwohnung, zwei schöne helle Zimmer mit Küche, Keller u., auf 1. Okt. zu v. 4554

Jahnstraße 34, Hth., zwei Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. rechts. 4108

Karlstraße 6, Hth., eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Frau Wingenbach, Hth. 3 St. 4785

Karlstraße 28, Hth., Part.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Karlstraße 39, Part. 4855

Kellerstraße 3, gegenüber d. Reichshallen, schöne Wohnung mit Abfluss, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. Oktober für 340 Mk. zu vermieten. 4836

Kirchgasse 19, Hinterb. im 2. St., zwei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Krieg, Laden. 3670

Kirchgasse 45 H. f. d. l. Man.-Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., für eine auch zwei Pers. auf 1. Aug., ev. später zu v. R. Wegert. 4809

Langgasse 31 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 4630

Lehrstraße 12 zwei Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu v. 4053

Leisenstraße 5, Hinterb., zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Vorderb. 4060

Mauerstraße 9 zwei Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. 4771

Moritzstraße 39 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Hth. Part. 4678

Moritzstraße 64 (Mansardenhof) zwei Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 4582

Moritzstr. 38, Hth., Wohn. v. 2 Z., K. u. Man. a. 1. Okt. 4396

Oranienstraße 4, 2. Et., zwei schöne Zimmer mit Wasser, separ. Abfluss, in der Bel-Etage auf 1. Oktober zu vermieten. 4686

Oranienstraße 11 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. 4289

Oranienstraße 39 1. Dachwohnung, 2 Zimmer und K., zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 4862

Oranienstraße 54, P., zwei Zimmer und Cabinet, Closet und Wasser im Abfluss, per 1. Oktober zu vermieten. 3992

Part. 1, 2 Z., K., a. e. o. p. f. d. z. v. u. gl. z. bz. 3810

Reichstraße 61 im Hofe 2 H. Zimmer an einzelne solide Person zu vermieten. Näh. 1 Tr. 3620

Röderstraße 29, im Erdgeschoss, 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., a. 420 und 360 Mk., zu vermieten. 4579

Röderstraße 41 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Philippstraße 2, 1. Stock. 4458

Röderberg 24, 1 St., zwei Wohn., 2 und 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Erdgeschoss. 4435

Saalgasse 38 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei August Kähler. 4783

Schachtstraße 24, 1. schöne Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Abfluss, auf 1. Oktober zu vermieten. 4673

Schachtstraße 30, Hth. Part., zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4107

Scharnhorststraße 7 drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4417

Scharnhorststraße 26 2 Wohnungen von 2 Zimmern und Küche im Abfluss per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenb. Part. oder Schützenstraße 10. 4766

Schulberg 21, gesunde freie Lage, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an H. ruh. Familie auf Oktober zu verm. 3591

Schwalbacherstraße 6 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 4812

Schwalbacherstraße 24, Giebelstiege, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4608

Schwalbacherstraße 55, Hth. 1. 2 Z., Küche mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 St. 4739

Seerodenstraße 15, 1 St., zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4816

Seerodenstraße 26 zwei schöne Zimmer u. Küche Wegzugs dals. sofort oder später zu vermieten. 4816

Steingasse 34 Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näh. Plattenstraße 58, 1. 4548

Stiftstraße 12, Frontisp., zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. an ruhige Person zu vermieten. 4831

Walramstraße 13 eine W., 2 Z. u. Küche, auf gleich zu v. 4865

Weißstraße ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Fr. Wolff, Adressallee 26. 4842

Westendstraße 13, Hinterb. 1 St. h., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. Part. 4433

Schöne 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Reichstraße 9, Pt. 4278

Auf 1. Oktober ist eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei J. Reul, Scharnhorststraße 15. 4718

Southern-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, in schön geleg. Gartenhaus, event. mit Veranda, für ruh. Geschäft zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3541

Wohnungen von 1 Zimmer.

Gaststr. 7 ein Zim., gr. Küche u. B., auf 1. Okt. z. v. 4193

Dohmeierstraße 60, Teilpart., 1 Zimmer, als Bureau geeignet, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Part. daselbst. 4188

Dohmeierstraße 60, Hth. Dach, ein Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Fr. Merkelbach, das. 4745

Heisenstraße 16, Hth., Mansard-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hth. 1. St. rechts. 4547

Helmundstr. 26 ein Z., K. per 1. Okt. zu v. R. Hth. P. 4593

Helmundstraße 42 ein Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 4524

Herderstraße 9, Neubau, Wohnungen von 1 bis 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Wieth, Walramstraße 4. 4526

Karlstraße 35 alt. Manl., ev. m. Küche, an einz. Person zu vermieten. 4349

Kellerstraße 10, 2 St., 1 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres 2 St. bei Kleinschmidt. 4462

Kirchgasse 32, 1 St., ein Zimmer u. Küche, sehr geräumig, nebst Mansarde an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4808

Kirchgasse 37, Vorderb., 1 Manl. u. Küche an ruh. Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1. Stock. 4730

Lehrstraße 12 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 4872

Lehrstraße 35, Part., Manl., 1 Z., K. u. Kell. z. 1. Aug. zu verm. 4872

Leisenstraße 43 ein Frontispiz-Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wegertgasse 16, im Laden. 4723

Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4583

Moritzstraße 64, Hinterb. 1 St., ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 4583

Oranienstraße 47, Hinterb., ein Zimmer und Küche auf den 1. Oktober an r. Leute zu verm. Näh. Hth. Part. r. 4767

Reichstraße 8, Hth. Part., ein gr. Zimmer u. Küche Verlebung halber zum 1. September zu vermieten. 4622

Röderberg 12 ein Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. 4622

Röderberg 14, H. P., ein Zimmer, Küche u. Kell. a. Okt. zu v. 4526

Roosstraße 6 ein Zimmer, Küche u. Keller per August zu verm. 4526

Walramstr. 4 Dachw., abgeteilt, 1 Z. u. K., zu v. bei Wieth. 4526

Westendstraße 13, Hth. 1. St., 1 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 4885

Weststraße 9, 1 r., ein Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per 1. Okt. an einzelne bef. Frau zu verm. August, von 8—11 Uhr. Ein Zimmer, R. u. K. a. 1. Okt. zu v. R. Heisenstr. 19, P. 4427

In best. Hause ist eine Mansardwohnung von 1 Zimmer u. Küche an eine ruh. Pers. auf 1. Okt. zu verm. R. im Tagbl.-Verl. 4628

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 6 eine Frontispizwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 4711

Reichstraße 36, Hth., 1. Wohnung zu vermieten. 4433

Reichstr. 38 Mansard-Wohn. an r. P. auf 1. Okt. zu verm. 4595

Schiersteinerstraße 9 kleine Wohnung auf 1. August zu verm. 4763

Schulstraße 9 Dachlogis zu vermieten. 4580

Uhlandstraße 10 1. Wohnung zum Okt. an Leute ohne Kinder u. Gartenarbeit zu vermieten. 4580

Weberstraße 46 kleine Dachw. an kinderl. Leute zu verm. 4479

Kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute sofort zu verm. Näh. Dohmeierstraße 18, Hth. Part. 4655

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal No. 1 Wohnung zu vermieten.

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, ist eine kleine Dachwohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Bahnhof Dohheim sind 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. 3639

With. Thon, Wiesbaden, Bläckerstraße 12.
Bahnhof Dohheim, in der Wilhelmstraße sind Wohnungen von drei Zimmern u. Küche mit Wasserleitung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst im Speereiladen bei Quint. 4679

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6 (Villa Annie), nahe dem Kurhaus, gut möbl. Zimmer, event. mit compl. Küche, sofort zu vermieten. 4679

Villa Paula, Gartenstraße 20, am Grünweg, sind 2 schön möblierte Wohnungen v. 3—4 Zimmern zu verm., auch mit Küche. Elektr. Licht. 3602

Goethestraße 1 möbl. Wohnung f. 100 Mk. mit z. verm. 4883

9. Villa Leberberg 9 schön möblierte erste Etage frei, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 3146

Müllerstr. 2, 1. Et., möbl. Wohnung billig zu vermieten. 3146

Nicolastraße 6 möbl. Teil-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 4342

Tannusstraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten. 4500

Möblierte Etagen von 180 Mk. an, sowie möblierte Zimmer in allen Preislagen sofort zu vermieten durch

A. H. Börner, Kirchgasse 48. Telefon No. 2033.

Zu bester Lage, Nähe des Kur-parkes, sind Etagen-Wohnungen, incl. Möbel, für Pensionen zweck geeignet, im Ganzen abzugeben. Elektrisches Licht, Aufzug, Dampfheizung. Off. sub H. V. 426 an den Tagbl.-Verlag. 4800

Zu vermieten.

Sehr schön möblierte 1. Etage in H. Villa, 4 Zimmer mit Balkon (H. Villa) in schöner Höhenlage preiswerth zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Adresse im Tagbl.-Verlag. 4816

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlaffellen etc.

Abeggstraße 2, Villa Radloff, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, eleg. möbl. Etage, auch einzelne Zimmer per sofort zu verm. 3064

Adelheidstraße 9, 1. gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1964

Adelheidstr. 11, 1. Et., Wohn- und Schlafz. zu verm. 3546

Adelheidstraße 23, Hth., gut möblierte Zimmer zu verm. 2724

Adelheidstr. 60, P., 1—2 gr. f. möbl. Z. m. od. o. Peni. 3619

Adelheidstr. 76 schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu verm. Näh. R. 4486

Adlerstraße 15 Mansarde mit Bett zu vermieten. 4821

Adlerstr. 24, 2. ein schönes möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 4821

Albrechtstr. 5, Hth. 2 St. l., möbl. Z. o. l. Aug. an r. P. z. v. 4899

Albrechtstr. 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3663

Albrechtstraße 23, 2. feine möbl. Zimmer logi. z. verm. 4301

Albrechtstraße 27, 1. Et., 2. Moritzstr., g. möbl. Z. zu verm. 3073

Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim. (sep. Eingang) zu verm. 4506

Albrechtstraße 34, 1. Etage rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 4523

Albrechtstraße 34, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm. 4523

Albrechtstraße 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3539

Ein der Ringstraße 1, P., möbl. Z. an soliden Herrn zu v. 7732

Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568

Beckmannstraße 4, 3 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4626

Beckmannstr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Peni. zu verm. 4614

Beckmannstr. 16 1. schön möbl. Part.-Z. (sep. Eing.) f. anst. Herrn. 3865

Bleichstraße 9 schön möbl. Partierzimmer zu vermieten. 3724

Bleichstraße 15, 1 St. l., ein schönes gr. möbl. Zim. z. v. 3943

Bleichstraße 19, 1 St. l., gr. g. möbl. Z. (2-schl.) zu v. 4848

Bläckerstr. 13, 3. St. r., vis-à-vis dem Bläckerplatz, ein möbl. Zimmer mit Kasse für 18 Mk. zu vermieten. 4899

Bläckerstraße 26, 1. rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4760

Bl. Burgstraße 3, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4760

Castellstr. 10, 2 l., m. Z. m. g. R. P. 10 Mk. f. j. z. v. 4569

Dohmeierstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3771

Dohmeierstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 P. m. u. o. P. 3655

Ellenbogeng. 2, 3 l., möbl. Z. a. ein anst. Frl. zu verm. 4172

Emserstraße 19 einz. und anst. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50—60 Mk. mon., z. v. Gr. Garten. Kalt. d. d. Wohn. 2364

Emserstraße 25 möbl. Zimmer, f. d. gel., auf al. zu verm. 4664

Emserstr. 28, P., m. Wohn- u. Schlafz. m. Gart. zu v. 4757

Faustbrunnstr. 6 ein r. d. f. d. Logis. R. 1. St. 4861

Faustbrunnstraße 12, 1 St. r., schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. 4861

Feldstraße 16 ein g. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4715

Frankenstr. 2, 1. schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 4777

Frankenstr. 3, 2 l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 4544

Frankenstr. 19, B. P., erh. anst. junge Leute schönes Logis. 4642

Frankenstr. 23, 1 l., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462

Frankenstr. 23, 3 r., möbl. Zimmer mit od. o. Peni. zu verm. 4642

Frankenstr. 28, 3 r., erh. zwei reink. Arbeiter-Rest u. Logis. 4642

Friedrichstraße 21, 2. zwei f. d. möbl. Mansarden billig zu verm. 4677

Friedrichstraße 48, Hth., ein schön möbl. Wohnz., sep. Eingang, u. ein H. an Herrn zu verm. 4877

Geldstraße 5 möblierte Zimmer zu verm. Zu erfr. P. 480

Geldstr. 9, 3 l., schön möbl. Zim. billig zu verm. 3689

Goldgasse 2, 2, zwei gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 4847

Gustav-Adolfstraße 3, Part., f. d. möbl. Z., 12 u. 22 Mk. 4605

Häusergasse 5, 2. Et., ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang, für Vadequaste, auch mit zwei Betten, zu vermieten. 4851

Häusergasse 10, 1 St. l., 2 gr. f. d. möbl. 4857

Heisenstraße 2, 1 r., f. d. g. möbl. Zimmer zu verm. 4722

Heisenstr. 16, 1 l., f. d. f. d. Mann f. d. b. f. d. Logis. 4900

Heisenstraße 19, 1. f. d. möbl. Z. an einen Herrn zu v. 4683

Helmundstr. 3, 2 l., möbl. Z. mit Kasse 20 Mk. monatl. 4713

Helmundstraße 17, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Helmundstraße 18, 2 St., möbl. Zim. m. Peni. zu verm. 4741

Helmundstraße 36, 1. St., f. d. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an r. Herrn zu vermieten. 4407

Hermannstr. 6 l. zwei anst. Arb. R. u. K. erh. R. 1 St. 2888

Hermannstr. 12, 1 St., möbl. Zim., 2 u. 3 Mk. d. Woche. 4855

Hermannstr. 16, 1 r., e. schön möbl. Z. (sep. Eing.) z. v. 4096

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 20. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aus dem Jahresbericht des Verbandes der Vereine Kreditreform. hiesiges Bureau Delaplace, S. entnehmen wir, dass der Verband zur Zeit aus 370 Vereinen, 827 Filialen besteht. Korrespondenten wurden in Deutschland an 4091 neu gewonnen, in den ausserdeutschen Ländern an 274 Orten, die heutige Korrespondenten-Gesamtheit beläuft sich in Deutschland auf 31,544 und 8241 in den nichtdeutschen und überseeischen Ländern. Die statistischen Angaben per 31. Dezember 1899 von 365 Vereinen weisen folgendes Resultat auf: Mitgliederzahl 61,278. Zum Mahnen angemeldete Forderungen 11,359,675 Mk. 81 Pf., davon wurden geordnet 5,581,993 Mk. 15 Pf., also fast die Hälfte der angemeldeten Beträge. Die Gesamtzahl der von den Vereinen Kreditreform ertheilten Auskünfte kann ohne Bedenken mit 3,000,250 angegeben werden, da die Zahl der mündlich ertheilten kostenlosen Auskünfte die Zahl der schriftlichen Berichte erfahrungsgemäss noch zu übersteigen pflegt. Durch die Suchliste, welche den Zweck hat, den Aufenthalt unbekannter verzögelter Schuldner zu ermitteln, wurden von 1195 Personen 247, das sind ca. 20 pCt., gefunden. Der nächste Verbandstag der Vereine Kreditreform findet am Sonntag, den 22. Juli, in Nürnberg statt.

Zur Frage der Feuerversicherung. Kürzlich wurde bekannt, dass unter den deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften die Absicht bestehe, eine anderweitige Regelung ihrer Prämiensätze eintreten zu lassen, um ihrem Geschäft wieder eine gesündere Grundlage zu geben. Mit Rücksicht hierauf sind die Mittheilungen nicht ohne Interesse, die der Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin über die Geschäftslage der deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1899 macht. Danach haben alle Gesellschaften, mit Ausnahme der wenigen, die aus dem einen oder anderen Grund ihr Geschäft einzuschränken sich veranlassen sahen, einen mehr oder weniger erheblichen Prämienzuwachs zu verzeichnen. Die Brandschäden des verflossenen Jahres haben mit der Vermehrung der Prämien sehr ungleichen Schritt gehalten, und zwar nicht nur was ihre Zahl betrifft, sondern auch in Bezug auf ihren Umfang. Nach beiden Richtungen hat eine bedeutende Zunahme stattgefunden. Die Thatsache, dass die Zahl der Schäden sich von Jahr zu Jahr in auffälliger Weise vermehrt, giebt nicht weniger zu Betrachtungen Anlass, als der Umstand, dass viele derselben eine Ausdehnung von früher kaum gekannter Höhe erreichten. Diese Erscheinung ist um so auffälliger, als die baulichen Verhältnisse in Bezug auf Feuergefährlichkeit, gleich wie die Feuerlösch-Einrichtungen überall fortgesetzt verbessert worden sind. Zwar erhöht die Zahl der Schäden schon dadurch eine Erhöhung gegen früher, dass kleine und kleinste Schäden, wie sie in jedem Haushalte vorzukommen pflegen, deren Ersatz niemals der eigentliche Zweck der Versicherung ist und deren Erledigung den Gesellschaften oft mehr Arbeit verursacht, als die Sache werth ist, heute von unverständigen Versicherten angemeldet werden; aber die Zahl und Grösse dieser Art von Brandschäden fällt doch nicht derart ins Gewicht, dass sie ausschlaggebend wären. Die Brandschäden des Jahres 1899 vertheilen sich, so weit das zu beurtheilen möglich ist, auf alle Wirtschaftsbetriebe; das stärkste Kontingent stellte jedoch die Landwirtschaft, sowie die Grossindustrie, und sehr bedenklich ist die Zahl der Waarenhauseinschäden angewachsen. Der Durchschnitts-Überschuss betrug bei den bestehenden 32 Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften während des Zeitraums von 1891 bis 1893 7,19 pCt. der reinen Prämieinnahme und ist schon sehr mässig, wenn erwogen wird, dass die Gesellschaften, von denen ein Theil seit mehreren Menschenaltern

besteht, zu den ältesten und ausgedehntesten wirtschaftlichen Unternehmungen zählen. Es muss aber weiter erwogen werden, dass zur Gewinnung eines Bildes von der Rentabilität des deutschen Feuerversicherungs-Geschäfts als solchem, von jenen 7,19 pCt. die Gewinne ausgeschlossen werden müssten, die den Gesellschaften aus ihrem ausländischen Geschäft zufließen, was an der Hand des vorliegenden Materials leider nicht angängig ist. Will man den wirklichen Gewinn aus dem gesammelten deutschen Feuerversicherungs-Geschäft mit einiger Sicherheit ermitteln, so ist man deshalb genöthigt, das Ergebnis der Feuer-Rückversicherer mit in Betracht zu ziehen. Die bestehenden 25 deutschen Rückversicherungs-Gesellschaften erzielten in dem obigen Zeitraum von 1891/98 den sehr wenig befriedigenden Durchschnitts-Überschuss von nur 1,23 pCt. der Netto-Prämieinnahme. Zwar ist auch bei ihnen nicht festzustellen, inwieweit dieser Gewinn aus deutschem oder ausserdeutschem Geschäft herrührt; aber das Ergebnis lässt doch mit zwingender Nothwendigkeit den Schluss zu, dass der Gesamtgewinn aus dem deutschen Feuerversicherungsgeschäft dem bedeutenden Wagnis gegenüber ein sehr dürftiger genannt werden muss, und dass es namentlich die grösseren Risiken sind, welche das Ergebnis nachtheilig beeinflussen. Denn die Rückversicherer nehmen in der Hauptsache nur Antheil an solchen Versicherungsobjekten, welche wegen der Höhe ihrer Werthe von einer Gesellschaft nicht in alleiniger Deckung behalten werden. Während daher in fast allen Geschäftszweigen die Erzeugnisse seit Jahren eine Preissteigerung erfahren haben, ist der Preis für die Feuerversicherung stetig gesunken. Dieses Verhältniss ist umso unnatürlicher, als wir uns, in einer Zeit wirtschaftlicher Blüthe befinden, und es muss, wenn nicht Wandel geschaffen wird, befürchtet werden, dass dem Feuerversicherungsbetrieb für eine Zeit wirtschaftlichen Niederganges naturgemäss noch Schlimmeres bevorsteht. Unnatürlich ist das Verhältniss auch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die Wandlung, welche innerhalb der letzten Decennien in den Handels-, Produktions- und Verkehrsverhältnissen sich vollzogen hat, zweifellos die Gefahren für den Feuerversicherer ganz bedeutend vermehrt hat. Es war also alle Veranlassung gegeben, den Preis für die Feuerversicherung, wie er sich für den Kleinbetrieb im Handel und Industrie herausgebildet hatte und für diesen genügt, nun auch der gesteigerten Gefahr anzupassen. Das ist indessen infolge des übermächtigen Wettbewerbs bisher nicht geschehen, und so sieht sich die Feuerversicherung vor die Thatsache gestellt, dass die Bedingungen ihres Betriebs sich von Jahr zu Jahr ungünstiger gestalten, während der Versicherungspreis, anstatt der allgemeinen Steigerung zu folgen, fortgesetzt gefallen ist. Bei der Eigenart des Feuerversicherungsbetriebs können die Wirkungen dieser Thatsache sich nicht unmittelbar bemerkbar machen, aber ihre Erscheinungen sind unverkennbar vorhanden und das Endergebniss muss abgewartet werden. Aus diesen Verhältnissen sind, wie der Bericht hervorhebt, die Bemühungen entsprungen, die durch ein gemeinsames Vorgehen der Feuerversicherungs-Gesellschaften eine Besserung in der Prämienbemessung herbeiführen wollen. Man darf daran wohl die Erwartung knüpfen, dass bei diesen Bemühungen auch dem Interesse der Versicherungsnehmer Rechnung getragen und eine gewisse Mässigung nicht ausser Acht gelassen wird.

Zum Geschäftsverkehr mit China. Die Störungen des Wirtschaftslebens durch die chinesischen Wirren zeigen sich nicht bloss in der Eisenindustrie, sondern auch in anderen Branchen. So wird jetzt der „B. B.-Ztg.“ Folgendes gemeldet:

Das bedeutendste Textilunternehmen der Pfalz, die Kammgarnspinnerei Kaiserslautern, die ungefähr 1800 Arbeiter beschäftigt, hat durch Anschlag bekannt gegeben, dass infolge der durch die Wirren in China verursachten Geschäftsstockungen die Arbeit beschränkt und vorläufig bis auf Weiteres an jedem Samstag eingestellt werden müsse.

Hamburgs Handel mit China. Die chinesischen Wirren regen dazu an, die wirtschaftlichen Interessen, die Deutschland in China zu wahren hat, sorgsam nachzuprüfen. Schon Hamburg allein, Deutschlands grösste Handelsstadt, ist wesentlich an dem Handel mit China betheiligte. Im Jahre 1899 kamen von der Hamburgischen Einfuhr 128,962 Doppelcentner im Werthe von 17,799,540 Mk. aus China. In den vorausgehenden Jahren war die Einfuhr noch höher; ihr Werth war 1897 über 19 Millionen Mark. Unter den Einfuhrartikeln stehen 4 im Werth von über 1 Million Mark. Thee wurde für 2,7 Mill., roher Kumpfer für 1,9 Mill., Borsten für 2 Mill., Bettfedern für 3,4 Mill. Mark eingeführt. Wichtiger als die Einfuhr nach Werth und Bedeutung für die heimische Volkswirtschaft war die Ausfuhr von Hamburg nach China. Im letzten Jahre führte Hamburg 544,780 Doppelcentner im Werthe von 25,078,270 Mk. nach China aus. Der Ausfuhrwerth stand 1895 schon über 40 Mill. Mk. Als wichtigste Ausfuhrartikel finden wir 1899 Anilinfarben (1,6 Mill.), Wollen- und Halbwoollenwaren (1,5 Mill.), Lokomotiven und Maschinen (1,2 Mill.), Nähmaschinen (1/4 Mill.), Goldmetall (900,000 Mk.), Cement (1 Mill.). Für nahezu 6 Mill. Mk. wurden Waffen und Munition über Hamburg nach China geliefert; für 1,6 Mill. Mk. Gewehre, für 3,2 Mill. Mk. Patronen. Nicht weniger als 203 Waarengruppen verzeichnet die Hamburger Statistik; die für die Ausfuhr nach China von Wichtigkeit geworden sind. Sie zeigt damit, für wie mannigfache deutsche Fabrikate der chinesische Markt aufnahmefähig ist und welche Zukunft gerade dies Absatzgebiet für uns einmal haben kann.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse der Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach den Empfangsländern vertheilt. (Aus dem Bericht des Sachverständigen in Washington.) Vor Kurzem ist von der „Abtheilung für fremde Märkte“ des Ackerbauamts der Vereinigten Staaten ein Ausweis herausgegeben worden, welcher die Vertheilung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus den Vereinigten Staaten auf alle Länder der Erde bespricht. Aus dieser Arbeit ergibt sich, dass im Durchschnitt der Steuerjahre 1894—1898 Europa allein jährlich 88,46 pCt. sämtlicher aus den Vereinigten Staaten ausgeführter landwirtschaftlicher Erzeugnisse aufgekauft hat, auf das übrige Nordamerika, nämlich Canada, Mexiko, Mittelamerika und Westindien, entfallen 7,34 pCt. Von diesem 88,46 pCt. im Werthe von 2,445,274,418 Mk., die nach Europa gegangen sind, entfallen

auf England	54,62 pCt.	im Werthe von 1,522,112,344 Mk.
„ Deutschland	13,01	362,545,150
„ Frankreich	6,63	184,751,122
„ Holland	4,34	120,973,260
„ Belgien	3,58	99,673,019
„ Italien	2,15	40,999,854
„ Spanien	1,47	40,999,854

der ganzen landwirtschaftlichen Ausfuhr der Vereinigten Staaten. Da nun nicht unbeträchtliche Mengen landwirtschaftlicher Waaren über Belgien und Holland nach Deutschland kommen, so hat Deutschland thatsächlich mehr als 13,01 pCt. sämtlicher Waaren bezogen.

Immobilien

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Sirchgraben 14, 1. erhält ein Arbeiter Kost und Logis.
Gochstraße 20 (Neubau), 2 St. r., ein sch. möbl. Z. zu verm. 3066
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2094
Jahnstraße 46 möbl. Mansarde zu vermieten. Atzel.
Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. St. rechts, zwei möblirte Zimmer mit Balkon an einen Herrn zu vermieten. 3478
Kapellenstraße 9, 3. freundl. möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 4864
Karlstraße 32, im Laden, erhält ein Arbeiter Kost u. Logis.
Karlstraße 33, 2 L., ein bis zwei möbl. Z. an auf. Dame. 3607
Karlstraße 36, 2. Et., sch. möbl. Zim. an einen Herrn u. v. 3882
Karlstraße 37, 1. Et., elegant u. einf. möbl. Zimmer zu verm. 3995
Karlstraße 37 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 4087
Kellerstraße 7, 2. Et., freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. 4881
Kirchgasse 9, 1. Et., schönes freundliches möbl. Zimmer zu verm. 3229
Kirchgasse 19, 1. St., schöne möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Näb. im Laden. Krieg. 3229
Kirchgasse 30, 3 rechts, hübsch möbl. Z. mit sep. Eing. 4803
Kirchgasse 34, 2 L., 1 bis 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4772
Kirchgasse 51, 3. St., möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 4439
Kirchhofstraße 7, 2 St. L., ein gut möbl. Zimmer per 1. August mit und ohne Pension zu verm. 4780
Luisenplatz 1, 1. Et. (Thoreing.), schön möbl. Z. zu verm. 2667
Luisenplatz 2, 1. Et., gr. hübsch möbl. Zimmer zu verm. 4772
Luisenstraße 16 möblirte Zimmer zu verm. Näb. 1 St. 3518
Luisenstraße 17, 3 L., fein möbl. Salonzimmer zu verm. 2754
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 3545
Luisenstraße 43, 1., ein f. möbl. Zimmer p. 15. Juli oder später zu vermieten. 4293
Mainzerstraße 46 ist ein hübsch möblirtes Part.-Zimmer für 20 Mk. zu vermieten. 4545
Moritzstr. 23, Part., gr. eleg. möbl. Z. (Pianino) zu verm. 4588
Moritzstraße 50, Part., schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2410
Moritzstraße 50, 2 r., gut möbl. schöne Zim. zu vermieten. 2410
Nerostraße 34, 1. St. r., möblirtes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 4895
Nerostraße 36, 2 r., freundl. m. Z. (sep. Eing.) sofort zu verm. 4768
Nicolassstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
Oranienstraße 2, Part., möbl. Mansarde mit Kof. zu vermieten. 4667
Oranienstraße 4, 2. Et., gut möblirte Zimmer zu verm. 4782
Oranienstraße 25, 2. Et., erhält ein ordentl. Arbeiter Schlafstelle.
Philippstraße 30 a, 2 L., schön möbl. gr. Zimmer für 15 Mk. zu vermieten. Dabst ist auch Kinder-Bettstellen zu verm. Näb. Kinder-Klopphölzchen u. ewall. Waschtisch billig zu verm.
Platterstraße 4, Part., ein schön möblirtes, ungenirtes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang an einen besseren Herrn zu verm. 4646
Rheinstraße 20, Part., zwei schön möbl. Zimmer mit Balkon sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 3431

Rheinstraße 42, 2. Et.,

schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. 3161

Rheinstraße 33, 1., zwei gut möblirte Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 4714
Richtstraße 4 (hint. Karstr.), 2. Et. L., möbl. Zim. u. v. 4875
Röderallee 13, 1 St., find freundl. möbl. Zimmer u. v. 3452
Röderallee 26 zwei möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auch einzeln, zu vermieten. 4841
Röderallee 32, 3. Hand von der Tannuistr., find sehr gut möbl. Parterre-Zimmer mit Balkon und Vorgarten zu vermieten. Näb. 2 Tr. 4451
Römerberg 30, 2 L., möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. 4761
Roonstraße 11, Part., ein schön möblirtes Zimmer m. separatem Eingang zu vermieten. 4761
Saalgasse 16 sch. möbl. Part.-Zim. auf die Dauer bill. zu verm. 4714
Saalgasse 24, 2. Et., 2 St. r., möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 4875
Schachstraße 5, 2. Et., erhält einf. Arbeiter Schlafstelle.
Schachstraße 5 hübsch möbl. Zim. m. o. v. zu verm. 4758
Scharnhorststraße 15, 3 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 4840
Schulberg 9, 1 St., großes möbl. Zimmer a. 1. Aug. zu verm. 4546
Schulberg 11, 1. Et., einf. möbl. Z. m. u. o. an Herrn. 4546
Schwalbacherstr. 14, 2. Et., 2 möbl. Zimmer, schön m. Z. fr. 4837
Sedanstraße 9, 1. Et., erhält einf. Arbeiter Schlafst. 4845
Sedanstr. 11, 2 r., gut möbl. Z. mit Frühkuch 18 Mk. 4700

Seerobenstr. 15, 2 r., ein elegant möbl. Zim. mit Balkon in ruhigem Hause sofort oder später mit Frühkuch per Monat 30 Mk. oder ein solches nach hinten gelegen für 20 Mk. zu vermieten. 3805
Steingasse 1, 1. großes schön möbl. Zim., 2 Betten, pro Monat 25 Mk. event. mit Pension. 4878

Steingasse 4, 1 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4773
Steingasse 16 erb. auf 1. Mann frdl. möbl. Zimmer. 4811
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachhäuschen zu verm. 4811
Stiftstraße 13 a, Gartenhaus, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August an einen Herrn zu vermieten. Näb. Gartenhaus Part. 2064
Stiftstraße 19 freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4001
Stiftstraße 24, 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4001
Tannuistrasse 43 hübsch möbl. Zimmer an ein oder zwei auf. Schlafstellen zu vermieten. 4773
Walramstr. 37, 1. Et., zwei möbl. Z. auf 1. Aug. zu verm. 3704
Wedbergasse 50, 3 r., eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten. 4891
Weilstraße 10, 1. Et., finden auf. Arbeiter Schlafstelle.
Weilstraße 35 erb. ein junger auf. Mann Logis. 3915
Weidenstraße 4, 3 L., ein hübsch möblirtes Zim. zu verm. 3915

Wörthstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 4675
Wörthstraße 19, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 4768
Wörthstraße 3, 2 r., Zimmer, sch. möbl., an Herrn sof. zu v. 2358
Wörthstraße 11, 2 r., sch. möbl. Frontpizgim. sof. zu verm. 4867
Wörthstr. 13, 1. Et., 2 r., e. m. Z. u. v., am lieb. a. e. frl. 4867

Zimmermannstr. 10, 1. r., gut möbl. Zimmer mit Penf. sof. möbl. Zimmer per 1. Aug. Näb. Adelheidstr. 10, 1. 4747
Ein möblirtes Zimmer und größere Wohnungen in schön gelegener Villa über Winter zu verm. Näb. Nerothal 22. 4858
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näb. Saalgaße 30. 4698
Möbl. Zimmer per Tag 1 Mk. Näb. Bureau Zion, Schillerplatz. 4677
Zwei schön möbl. Zimmer in feinem Hause, möbl. Höfenlage, preiswerth dauernd zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Berl. 4889
Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, nahe am Rathaus, zu vermieten. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Ein hübsch möblirtes geräumiges Zimmer, ev. mit 2. Salon, auch mit Pension, auf gleich zu verm. Näb. Preis, freie gef. Lage. Näb. im Tagbl.-Berl. 4812
Zu der Nähe der Adolphstrasse, Ostseite der Domkirche, find in sehr ruhigen guten Hause zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu 10 Mk. per Monat zu vermieten. Näb. bis 4 Uhr anzufragen. Näb. im Tagbl.-Berl. 4860
Aufständiges frl. findet sch. möbl. Mansarde bei alleinstehender Witwe im Mittelmarkt d. Stadt. Näb. im Tagbl.-Berl. 4861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Beckstr. 18 find an h. Kammern einz. zu v. Näb. 1 St. 4804
Beckstraße 29, Laden, leere Kauf. an ein. Pers. zu verm. 4763
Dohdeimerstr. 13, 1. Et., heizbare Mansarde zu verm. 4651
Dohdeimerstraße 58 (in der Nähe der elektrischen Eisenbahn), Part., find 2 große schöne unmobl. Zimmer mit gr. Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näb. Dabst. 4560
Dohdeimerstraße 60, Neubau, eine heizb. Mansarde auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näb. Part. der Moritzstr. 4562
Eisenboog. 9 Mans.-Z. o. auf. W. a. gl. v. v. Fr. 8 Mk. 4618
Feldstraße 15 ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Hinterhaus Part. 4511
Friedrichstraße 37 zwei Dachk. zu verm. Näb. Hth. B. 4793
Geisbergstraße 9 zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli o. später an Leute ohne Kinder zu verm. Näb. 1 St. r. 3288
Gochstraße 1 Mansarde möbl. od. unmobl. zu vermieten. 4503
Kaiser-Friedrich-Ring 2 ist eine Dachk. an eine ruhige Person zu vermieten. Näb. Hinterhaus Part. 3611
Kapellenstraße 13 zwei schöne Frontpizgimmer zu vermieten. 4426
Karlstraße 32, 1., zwei leere Zimmer in feinerem Hause für alleinlebende Dame oder Herrn zu vermieten. 4024
Kirchgasse 11 ein Zimmer im vierten Stock zu verm. 4772
Kirchgasse 19 zwei schöne Mansarden zum Möbelaufheben zu vermieten. Näb. im Laden. Krieg. 2739
Mühlstraße 7, 3. eine freundliche Mansarde zu vermieten. 4887
Nerostraße 20 eine gr. schöne Mansarde an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 4876
Oranienstraße 4, 2. Et., schöne heizbare Mansarden auf gleich oder 1. August an einzelne Leute zu vermieten. 4663
Oranienstraße 8 eine Mans. an eine Frau a. gl. v. verm. 4291
Philippstraße 2 ein leeres Zim. an ruh. Pers. zu v. 4046
Röderallee 6 eine Mansarde an ruhige Person zu verm. 4738
Römerberg 5 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vermieten. 4403
Römerberg 28 (neues Haus) find mehrere Mansarden zum Möbelaufheben zu vermieten. Näb. Hinterh. 1 r. 4593
Schulberg 17 ein leeres Zimmer zu vermieten. 4677
Schwalbacherstraße 2 ein großes Part.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsraum oder Magazin, per sofort zu vermieten. 647
Schwalbacherstr. 53 eine leere Stube auf gleich zu verm. 4825
Sedanstraße 3, 1. Et., ein Frontpizg.-Zimmer billig zu verm. 4797
Stiftstraße 1 schönes Frontpizgim. auf 1. August zu verm. 4809
Walramstraße 12 eine Mansarde an einz. Pers. zu verm. 4809
Weilstraße 12, Laden, ein schönes freundl. Zimmer (1. Etage), leer oder möblirt, auf 1. Oktober zu vermieten. 4838
Ein frdl. Frontpizgim. zu verm. N. Adolphstraße 41, 2. Et. 3296
Ein frdl. Frontpizgim. zum Einf. von Möbeln zu vermieten. Näb. Moritzstraße 14, 1. 3794
Beamer giebt zum 1. Oktober 1—2 leere Zimmer ebenfalls mit 1 Mansarde ab. Off. unter A. H. 30 hauptpostlagernd erbeten.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtstraße 44 großer Weinsteller mit Aufzug zu verm. Näb. im Vorderh. d. Stad. 1759

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 332. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 20. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 10 Pf. berechnet.)

* Die von dem Männer-Gesangsverein „Süd“ für den nächsten Sonntag, den 22. Juli, projectirte Rheinreise mit Musik mit einem der neuen Salonboote der Waldmann'schen Miederei nach St. Goarshausen verpricht bei dem anhaltend schönen Wetter recht interessant zu werden. Die Anmeldungen zu derselben sind denn auch, wie nicht anders zu erwarten war, recht zahlreich eingelaufen, jedoch wurde, um auch denjenigen Gelegenheit zu geben, welche sich erst in letzter Stunde entschließen können, diese schöne romantische Tour mitzumachen, die Anmeldeschluss bis zum Freitag, den 20. Juli, verlängert. Der Abmarsch mit Musik erfolgt Sonntag, den 22. Juli, Morgens 7 Uhr, vom Konigsplatz aus, Abfahrt per Schiff 8 Uhr ab Biedrich. Ankunft in St. Goar ungefähr 11 Uhr, daselbst Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten, Ueberführung nach St. Goarshausen, hierauf um 1 Uhr gemeinsamer Mittagstisch im Hotel-Restaurant „Zum Hohenstein“; nach dem Essen Spaziergang nach der Lorelei etc., später gemütliche Zusammenkunft im oben genannten Hotel bis zur Abfahrt des Schiffes kurz nach 5 Uhr. Ankunft in Biedrich ungefähr 10 Uhr, sobald noch Gelegenheit geboten ist, per Bahn zurückzufahren.

* „Scharr'scher Männerchor.“ Der Verein feiert am nächsten Sonntag, den 22. Juli 1900, von Nachmittags 4 Uhr ab, auf dem Bierstadter Festeneller sein diesjähriges Sommerfest. Bei günstiger Witterung dürfte sich die Veranstaltung voraussichtlich eines regen Besuches erfreuen, da der Aufenthalt in dem schönen Garten ein äußerst angenehmer ist und auch der Verein wie selber sein Möglichstes für Unterhaltung etc. thun wird. Außer Musik- und Gesangsvorträgen sind eine Reihe Spiele für Kinder und Erwachsene vorgesehen, darunter auch das amüsante „Preislegen für Damen“, wobei mithin einige recht vergnügliche Stunden in Aussicht stehen.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet kommenden Sonntag, den 22. Juli, einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg, Galkhaus „Zur Krone“. Bei günstiger Witterung Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr Ecke der Geisberge- und Kapellenstraße. Von da Spaziergang auf schönen Waldwegen durch das Dambachthal und Goldschmied nach Sonnenberg. Daselbst findet im Galkhaus „Zur Krone“ eine humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Freunde und Gönner, sowie die Gäste des Vereins sind zu diesem Ausflug eingeladen.

Stimmen aus dem Publikum.

* In Bezug auf den Betrieb der elektrischen Bahnen dahier möchten wir auf folgende Mängel aufmerksam machen und die Direction um Abstellung derselben ersuchen: 1. Die Verbesserung der Fahrgäste von den Wagen nach der Stadt ist des Abends eine sehr mangelhafte. Während zu Berg meistens Doppelwagen ein zahlreiches Publikum dorthin befördern, geschieht die Rückfahrt nur mit einzelnen Wagen, und es entsteht, wie wir an den letzten Abenden mehrfach zu beobachten Gelegenheit hatten, ein Kampf um einen Platz, dem sich Damen und ältere Herren nicht auszuweichen wagen und lieber den Heimweg zu Fuß antreten.

Der Grund, warum die Wagen während der Nacht hinter den Fischen stehen bleiben, ist doch wahrhaftig nicht stichhaltig: Es wird nämlich gesagt, in dem Depot am Ludwig-Bahnhof sei kein Raum zum Aufbewahren der Wagen. Wir glauben, die Direction ist es dem Publikum schuldig, hier für bessere Beförderung der zahlreichen Personen zu sorgen, die bei diesen heißen Tagen den angenehmen Aufenthalt dort oben im kühleren Walde suchen. 2. Die Wagen der beiden Linien, Fischen und Sedan, sind nur durch die Aufschrift an der Vorderseite von einander zu unterscheiden, und es entstehen an der Anfangsstation täglich Verwechslungen der beiden Linien. Entweder müssten die Wagen durch den Anstrich unterschieden oder durch Aufschriften an den Seiten den Fahrgästen schon von Weitem erkennbar sein. 3. Eine Haltestelle an der Poststraße für die Bewohner des mittleren Bismarckings und der dort mündenden Seitenstraßen: Fische, Franken- und Hermannstraße.

* Zu einer Tagblatt-Nachricht vom 18. Juli werden einige Uebelstände an der Karlsruher zur Sprache gebracht. Dies veranlaßt mich, auf einen Mangel an der Karlsruher Landstraße (Karlsruher Straße) hinzuweisen. Warum muß diese Straße bis zu den Schicksalshäusern des hiesigen Regiments jeden schattigen Baumstumpf entfernen? Man kann auf dieser Straße im Sommer an sonnigen Tagen um in heiß brennender Sonnenhitze den Wald erreichen. Ich habe diesen gänzlichen Mangel an Schatten schon vor 20 Jahren schmerzhaft empfunden, als ich noch Soldat beim 80. Regiment war und im Sommer fast täglich mit schwerem Schutzegepäck die Schicksalshäuser besuchte. Die Anbringung einer schattigen Baumreihe zunächst auf der Südseite der Karlsruher Landstraße würde gewiß von allen Spaziergängern und auch von den Bewohnern Gärten als eine große Annehmlichkeit empfunden werden. Hierbei kann ich nicht unterlassen, noch einen anderen Mangel an der Karlsruher Landstraße zu berühren. Der Fußsteig längs der Karlsruher Straße liegt zu tief. Diesen Uebelstand hat die Karlsruher Landstraße mit der Karlsruher und Blatterstraße gemein. Bei anhaltend nassem Wetter ergiebt sich der ganze Schmutz von der höher gelegenen Karlsruher auf den Fußsteig und macht diesen, der gewöhnlich noch aus wenig durchlässigem Material hergestellt ist, fast unbenutzbar. Wenigstens sollte man bei umfangreichen Wege-Ansicherungen den Landstraßen in unmittelbarer Nähe der Stadt überall nach und nach einen erhöhten Fußsteig mit schief abgeleiteten Abflüssen versehen. Bei der Bierstadter-, Erbdenheimer- und Dogheimstraße ist dies bereits geschehen. Auch die vor Kurzem beendete Ausbesserung des Fußsteiges an der Straße Fische-Verkehrshöhe hätte nach gleichen Grundrissen erfolgen sollen.

Vermischtes.

* Radler und Kleinbahn. In der Zeitschrift des Deutschen Radfahrer-Bundes ist zu lesen: Ein Jdyl, das zugleich die Leistungsfähigkeit des Radlers in das schönste Licht setzt, wird von der Kleinbahn Hoya-Eyle (Dannover) berichtet. Eine junge Dame, die in einem Zuge der genannten Bahn fuhr, hatte das Mißgeschick, gleich nach der Abfahrt von der Haltestelle Friedholz, als sie sich aus dem Fenster des Abtheils hinauslehnte, den Hut zu verlieren. Ein Windstich entführte den Hut nach der steilen Gasse zu, auf der ein Radler soeben in langsamer Fahrt von Eyle daherkam. Der junge Mann war schnell entschlossen, der Verliererin zu helfen, obgleich der Zug bereits ein Stück voraus war. Er sprang schnell ab, nahm den Hut auf und sagte dem entsetzten Jdyl nach. Zu

wenigen Minuten bereits hatte er die fuchsende Lokomotive überholt und harrte nun an einer Stelle, wo das Bahngelände die Chaussee kreuzt, des heranrückenden Zuges. Als die Klingelbahn schwebend vorbeifuhr, reichte der Radler mit galanter Verbeugung der jungen Dame die schmalerlich vermisste Kopfbedeckung zum Fenster hinaus. Die Fahrgäste, die dem Vorgang mit Vergnügen gefolgt waren, sollten dem schneidigen Radler lauten Beifall.

* Einen originellen Entschuldigungsbrief einer Arbeiterfrau an einen Lehrer veröffentlicht die „Königsb. Post“. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „Lehrer Herr Lehrer. Nehme ich es nicht für ungütig, wenn ich an eine Schreibe, wo, woher ich (Wolke) lehm habe gründen in der Schöhl, be segt ich hebbe em geschlage, weil ich nicht best gerechnet. Das ist nicht mal groter, doch heit be aier gerade hinte e rollege Geschwür, und hebbe ich em immer so ob de Geschwür geschlage. nu lot ich em nicht früher in de Schöhl gehne bei de Geschwür heit. Dem Boder darf ich em garnicht legge, dann es be alst krogberichtig, heit ja od schon enen lehrer wat dorchgegarit. Wenn ich nicht weider in de Schöhl kömmt, dann herr lehrer schloßen se em nicht mehr, wir schlachten bald unsern Bora, ohn dem köst ed nur od de größte Worscht. Segge ich ower dat nicht den Boder, denn de Worscht freid be am lewite allen ob.“ — Dem Lehrer genügt dieser Brief nicht, er ließ den „Wort“ nach der Schule holen; die Unternehmung ergab, daß das missige Geschwür ihn nicht am weiteren Schulbesuch hinderte. Die aufrichtige „Worscht“ hat sich selbstredend der Lehrer vorbehalten.

Tausende werden jährlich weit unnütz verangabt durch thueres Annonciren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können zuverlässige Angaben über die Zahl der Bezahler des Inseratsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Küfer-Verein „Einigkeit“.

Samstag, den 22. Juli:

Spaziergang

Aber Chausseehaus, Schlangenbad, Eltville und zurück, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Abfahrt 2⁰⁰ Uhr Rheinbahn (Rundreise-Billet Chausseehaus-Eltville).

Bekanntmachung.

Weiner werthen Kundschaft, sowie den Herren Baumeistern und Baunternehmern die ergebene Anzeige, daß ich das unter der Firma meines verstorbenen Vaters, des Herrn Spenglermeisters D. Ruwedel, betriebene

Spengler- und Installationsgeschäft

unter meiner Firma unverändert auf eigene Rechnung weiterführe.

Achtungsvoll

H. Ruwedel,

Spengler u. Installateur.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Stuten-Kaffee empfiehlt bestens

Joh. Böges, Adlerstraße 7.

Schellische 30, Cablian 50,

Pimandes, Zander, Salm, Flundern u. Matjeshäringe empf.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Besitzthum Reinerstraße 21 ist wegen ständiger Abwesenheit des Eigentümers ganz oder theilhaftig zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße 41, 1 Et.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 3133

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstraße 22 und 24.

1) Das Villengrundstück: 1426 □-Mtr., mit allem Comfort der Neuzeit, Hausfläche 230 □-Mtr., zu 120,000 Mk.

2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr., fertig eingetriedigt, zu 45,000 Mk.

Besichtigung täglich zwischen 4 und 6 Uhr.

Eigentümer: Dr. G. Brügemann in

Bonn a. Rh., Bachstraße 58. 8751

Villa mit Garten

in vornehmer ruhiger Lage zu verkaufen. Off. unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Bierstadterstraße 18 b, bequem eingerichtet, zwölf

Zimmer mit Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Dogheimstraße 17 und Saalstraße 5. 9471

Hochherzschastl. ausgestattete Villa

mit 18 Wohnräumen, an der Bodenseestraße 3, nur wenige Schritte vom Kurpark entfernt, zu verkaufen. Näheres Draußenstraße 18. Hermann Schmidt. 8369

Ein kleines Haus mit schönem Garten, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 8446

Wiesbaden. Villa (Söhnelage) mit

ca. 50 Ruthen, zu 65,000 Mk. u. Villa (Söhnelage) mit ca. 30 Ruthen Garten zu 35,000 Mk. zu verk. Gef. Anfr. unt. H. E. 646 a. d. Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu tauschen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1020 an den Tagbl.-Verlag. 7669

Villa Alwinenstraße 4,

bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näb. daselbst Wochentage v. 11—1 u. 4—6 Uhr. 8148

Villa zum Alleinbewohnen.

Wallmühlstraße 1,

8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Victorstraße 33, Post. 8146

Kleine schöne Villa — bei dem Kurhaus — 8 Zimmer, reichl. Zubehör, schöne Veranda u. Garten, sehr preisw. unter günst. Beding. zu verkaufen. Otto Engel, Adolphstraße 3. 9568

Das kleine Landhaus Neuberg 14 steht zum Verkauf. Preis 24,000 Mk. Schlüssel und das Nähere durch P. G. Rück. 9696

Bahnstraße 20.

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer solidst. erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näb. Wilhelmstraße 3, Post. 8141

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rindl, Biedricher- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend, hochlegant in modernem Stil gehalten. Näb. Bankstraßen Unterstraße 2.

Meine Villa Weinbergstraße 4, hochlegant ein-

gerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Centralheizung, ist preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere bei

Ph. Hesler, Tannusstraße 33/35,

Niedelladen. 9340

Ein Haus mit gutgehender Wirtschaft, auch für Metzgerei geeignet, in einer belebten Stadt am Rhein für 54,000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9197

In einer Universitäts-Stadt ist ein Hotel ersten Ranges mit danebenliegendem Café, sowie ein Haus mit seit 25 Jahren gutgehendem Spiel- und Kurwärendergeschäft zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9198

Ein schönes, mit großem Garten in der Nähe der Bahn gelegenes Landhaus in Eltville ist für 17,000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9199

Ein Haus in Weilburg mit Oekonomie-Gebäude, großem Hofraum und Garten, auf ca. 1 Morg. 17 Rth. groß und f. jeden Geschäftsbetrieb, hauptsächlich Bäckerei sehr passend. Wasserleitung ist im ganzen Hause, wird Bezugs halber für 23,000 Mark verkauft durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9200

Mehrere Villen, Etagen- und Baillmühlstraße, im Preise v. 54, 62, 68, 70 u. 95,000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9201

Ein sehr rentabl. Haus, Beltrichstraße, mit Laden und Werkstatte zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9202

Mehrere rentabl. Häuser mit gutgeh. Colonialwaren-Geschäften, sowie versch. rentabl. Häuser m. Werkstätten zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9203

Eine Anzahl rentabl. Geschäfts- u. Etagenhäuser inkl. und versch. Stadtheile, sowie Pension und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 9204

Hochherzschastliche Villa, Söhnelage, Fernsicht, in bester Anlage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu verkaufen; auch auf Baugrund od. Etagenhaus zu verkaufen. Off. unter J. C. 603 an den Tagbl.-Verlag. 7558

Ein gut rentables Haus, Vorder-, Hinterhaus und Seitenbau im oberen Stadttheil, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gelegenheitskauf. Wegen Sterbefall schöne kleine Villa in feiner ebener Lage, hübsch, Garten, 6 Zim., 1 Frontisp., 3 Kamm., Bad, etc., fast neu, mit Gas und elektr. Licht etc. versehen, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Näb. d. d. Alwinenstraße.

O. Engel, Adolphstraße 1. 9124

Wer immer möchte und nimmer mag,
Schnell vergast zu genießen,
Sei feierlich davongeeilt
Aus Gottes Paradiesen.

D. J. Bierbaum.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Da durchstürmte den Seemann wieder die wilde Begehrtheit, die ihn zu diesem üppigen Weibe geführt und er umfing sie, und küßte mit irrer Wuth ihre Arme, Mund und Schultern, bis das Boot unvermuthet auf den Sand knirschte.

Ueberrascht blickten sie auf den vom Monde hell erleuchteten Strand. Hoch oben von der Düne lugte ein Fischerhäuschen herab und dicht neben den Liebenden führte ein schmaler Steg ins Wasser hinein.

„Wo sind wir?“ fragte Sylvia und strich sich verwirrt die Haare aus der Stirn.

Holstein lachte. „Genau an der Stelle, wo ich vor wenigen Monaten Deine Heimath betrat, kleine Landrathstochter. — Damals empfing mich hier eine prächtige Fischerbirne und führte mich dort in das Lehmhäuschen hinauf, das ich in meiner ersten Gutmüthigkeit für ein Haus hielt — aber was hast Du denn auf einmal, Du schönes Geschöpfchen?“ fragte er erstaunt, als sich seine Begleiterin spähend erhob.

„Es fiel ein langer Schatten auf den Sand,“ sagte Sylvia erschrocken, „das war ein Mensch — man hat uns gesehen.“

„Nun?“ forschte der Kapitän, „ich hoffe, man soll uns nicht das letzte Mal bei einander entdeckt haben. Oder fürchtest Du Dich?“ Er legte die Hand auf ihre Schulter.

Sylvia wich ihm aus. „Nein!“ antwortete sie, „aber es muß noch geheim bleiben, des Vaters wegen, — er wird sich nur allmählich hineinfinden, — doch siehst Du nicht,“ flüsterte sie erschrocken weiter, „dort hinter dem Dünen-gestrüpp regt sich's, als ob ein Mensch dahinter stünde?“

Der Kapitän verzog die Brauen und schüttelte finster das Haupt. „Ich sehe nichts!“ meinte er kurz und stieß das Boot mit dem Ruder vom Strande ab. „Aber dort leitet der Dampfer zurück, und giebt das Signal, die Damen an Bord zu bringen. Wir müssen eilen.“

Sylvia warf sich noch einmal an seine Brust.

„Was ist Dir?“

„Nichts — nichts,“ brachte sie stockend hervor, aber als der Kapitän sie schweigend küßte, ließ sie sich beruhigt auf die Bank nieder und blickte ihm unausgesetzt ins Gesicht, während er mit langen Schlägen auf die vielen leuchtenden Punkte zuruderte.

Plötzlich jedoch stieg das schöne Mädchen.

Aus den Dünen hallte es heraus wie ein lauter, verzweifelter Schmerzensschrei und hallte so klagend über die Fläche, daß auch der Kapitän die Ruder in der Luft schweben ließ.

„Was war das?“ fragte Sylvia athemlos.

„Ich weiß es nicht,“ antwortete Holstein kurz, „wahrscheinlich eine Möve, die krächzend über die Berge zog.“

Das Gespräch wurde eingestellt, sie waren mitten unter den fadelgeschmückten Booten.

„Was ist Dich, mein Döckling?“ fragte Mutter Gessel, als ihre Tochter ein paar Minuten später vom Strande heimkehrte. „Du fährst so blässig aus? — Hast Du denn nichts von die Illump — Illump — von die Beluchigung auf das Meer gesehen, mein Döckling? — Ja? Na, da leg Dich man zu Meer und schlaf Dich tüchtigen aus.“ Und leise setzte sie hinzu: „Sie fähr aus — als hält sie die bösen Meermänner geschaut.“

Holstein hatte seine schöne Begleiterin an Bord des Dampfers abgesetzt und ruderte nun allein mit kurzen, kräftigen Schlägen nach dem Kommandanturpalais zurück. Von Sylvia hatte er sich mit einem heißen, leidenschaftlichen Handkuß getrennt und dennoch lagerte nichts von Glück und Heiterkeit auf seinen weiterbraunen Jägen; nur Trost und zähe Entschlossenheit zogen sich um die Lippen, die noch eben das blühendste Weib geküßt hatten. Und rücksichtslos und trozig waren auch die Gedanken, die ihn beschäftigten.

„Wie weiß und voll ihre Arme glänzten und wie zierlich sich der stolze Hals schmiegte, wenn sie sich an meine Brust klammerte,“ dachte er sich erinnernd, „aber am letzten Ende sind das alles Neugierlichkeiten, und wer weiß, ob mein lieber Freund bei seiner Fischerbirne nicht mehr findet?“

Er schüttelte sich, als wollte er die peinigenden Gedanken los werden, und begann stark zu rudern. Das Boot schoß an den nächtigen Ufern vorbei und warf vorn am Bug weißspritzenden Schaum auf.

„Der Teufel weiß, warum ich von allen Dingen immer die Rehrseite zuerst sehen muß,“ murmelte Holstein leise fluchend weiter, „aber ich kann mir nicht helfen; nach grober, opferwilliger Liebe schmiedete dieses erste Debut nicht, und vergift man den herrlichen, verlockenden Körper, so bleibt ein hochadeliges Fräulein übrig, welches über das Geschwätz der Leute weinen, und den Mann ihrer Wahl um einen polternden Vater verlassen wird. — Und der alberne Contreband der allgemeinen Dummheit weht mir noch immer um die Nase, stärker als je. Da gehört eine verteuflte feste Natur dazu, sich um all den Unsinn nicht zu kümmern.“

Und plötzlich tauchte die stolze, verhärmte Frauengestalt vor ihm auf, die heute in seinem Zimmer zusammengebrochen war, die aber ausstehen wollte, so lange ihre Pflicht es befohl. Und heftig schlug er mit den Rudern in die dunkle Fluth, und dachte widerwillig: „Ja, der Alte hat mich darin übertrumpft, so muß ein Weib konstruirt sein, daß der erste, beste Sturm sie nicht auf und davon wirbeln soll.“ — „Auf und davon“ wiederholte er mit kurzem Lachen und versank in finstere Brüten.

Schon aber tauchten die Räume des Gartens mit ihren bunten Ballons aus der Dunkelheit heraus, und der Kapitän mußte die Ruder einziehen, um faust an die Steintreppe anfahren zu können. Rasch sprang er heraus, und warf einem der Knaben die Reite zu. Jedoch er fand die Gänge des Gartens nicht mehr von lustwandelnden Gestalten belebt. Alles lag verlassen und ausgestorben, und in den bunten Ballons zuckten die herabgebrannten Lichtchen verendend hin und her. Die Gesellschaft war in dem Dampfer viel früher, als der Kapitän, angelangt und hatte sich bereits zerstreut.

Nur aus dem Rosen-Rosk klangen noch laute Männerstimmen herüber.

Holstein schritt beschleunigt auf denselben zu. Schon von Weitem vernahm er Gläserklingen und die schnarrende Bassstimme des Rittmeisters, der vorhin so höhnische Bemerkungen über sein Verhältniß zur Gräfin zum Besten gegeben hatte.

Der Heraneilende stutzte: „Ich glaube, es ist lächerlich, diesem geistvollen Pferdehändler geradewegs in die Arme zu laufen,“ überlegte er, „aber gleichviel, ich habe einmal beschloffen, diese Herren nicht ernst zu nehmen, also vorwärts!“

Er betrat die breite Holzstufe und schritt, sich verbiegend, in den von unzähligen Rosen bekränzten Raum hinein.

Um den runden Tisch hatte sich nur ein kleiner Kreis gelagert. Außer dem Hausherrn nur der angeheuerte Rittmeister und der Prinz von Königstein. Als der Kapitän an der Schwelle erschien, verstummte plötzlich das Gespräch und jeder der Herren schien über das unvermuthete Eintreffen Holsteins so sichtlich betroffen, als hätte man noch eben von ihm wenig Gutes gesprochen. Finster blickte der Hausherr auf seinen Gast und wollte sich eben erheben, als der Rittmeister mit lautem Gelächter das Seltglas über den Tisch schob und, sich behaglich herumwendend, mit völlig trunkenen Stimme ausrief:

„Da haben wir ja endlich den kleinen Nabob — aber ohne Damen — schade — kommt sonst doch nicht vor? Na, thut nichts — hat Glück bei Weibern — man weiß ja, wo es herkommt — hat's bei seiner hübschen Stiefmama gelernt — allerliebste Stiefmama — macht verfluchte Geschichten — pompöses Weib — möchte auch Bekanntschaft machen — kann kosten, was es will, he, he, he, —“ Er verstummte und raffte sich zusammen, denn der Prinz war aufgesprungen und schüttelte derb seinen Arm.

„Na — ja,“ murmelte der Rittmeister mit einem schwachen Lächeln — „hat ja nichts zu sagen, mein Sohn ist ja doch nur ein Krämer — hat nichts zu sagen.“

Holstein hatte dem bezechten Offizier schweigend zugehört, nun zuckte er die Achseln und wandte sich mit kalter Höflichkeit an den Grafen Burghaus, welcher, die Hand auf den Tisch gestützt, finster zu Boden blickte.

Dieser Herr ist offenbar unzurechnungsfähig, wie sein Benehmen zeigt,“ sagte Holstein ruhig, „aber es macht auf mich den Eindruck, als ob auch Sie, Herr Graf, die Aeußerungen dieses Herrn billigen. Ich muß deshalb von Ihnen um eine Erklärung derselben bitten.“

Der Oberst schien etwas Derartiges erwartet zu haben, denn er richtete sich langsam auf und trat dem Kapitän schwerfällig näher. Auch sein Haupt schien gerötheter, als es sonst zu sein pflegte, und seine Stimme klang rau und aufgeregter, als er dem jungen Mann zornig zustüßte:

„Sie haben mich kompromittirt, Herr — meine Frau — mau spricht —“

Er vollendete nicht, sondern stampfte mit dem Fuß, daß die Sporen klirrten.

Holstein zuckte die Achseln. „Auf solche Lächerlichkeiten finde ich keine Antwort,“ versetzte er kalt, „es bleibt mir nur noch übrig, zu fragen, ob Sie die Anschauungen dieses Herrn über eine Dame theilen, die ich allen Grund habe, hoch zu schätzen.“

(Fortsetzung folgt.)

Käferfallen, neueste Sorte, für schwarze Käfer,
Fliegenfänger (Patent Bender) empfiehlt

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Telephon 213.

Eisenwaaren u. Haus- u. Küchengeräthe. 8979

Totaler Ausverkauf

des Lagers in Haus- und Küchengeräthen, Petroleumkochern, Lampen, Messern, Gabeln und Löffeln, Gießkannen, Nickel- und Zinnwaaren, Kaiserzinn, Wandtellern, Kannen und Bechern u. u.

M. Rossi, Zinngießer,

3. Neuhäusergasse 3.

4. Grabenstraße 4.

8357

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf.

Um bis Ende dieses Monats mit allen
Sommer-Artikeln (Stoffe, sowie Confection)
gänzlich zu räumen, sind die Preise nochmals ganz bedeutend reducirt.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Morgen Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. u. eines Schweines zu 40 Pf. das Pf. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. Im Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 21. d. M., Abends 9 Uhr, im Kellerlokal der Walthalla:

Großer Fest-Commerç

zu Ehren unserer Sieger von Darmstadt, zu welchem wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Gäste können eingeführt werden.

F 442

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Nächsten Sonntag, den 22. Juli, findet die Einweihung der Turnhalle des Turnvereins Ostville statt. Die Mitglieder werden um zahlreiche Theilnahme an der Feier gebeten.

Gemeinschaftliche Abfahrt 12⁴⁰ Uhr Rheinbahnhof (Turnausleitung).

F 410

Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser + Wilhelm II.

Rheinfahrt mit Musik nach St. Goar

findet Sonntag, den 22. d. M., statt.

Abmarsch mit Musik pünktlich 8 Uhr Morgens vom Luisenplatz. Abfahrt von Biedrich 9 Uhr 45 Min. Vormittags.

Fahrtpreis für Erwachsene 1.50 Mk., für Kinder 75 Pf.

Karten zur Theilnahme sind noch bis Samstag, den 21. d. M., Abends 6 Uhr, im Bureau des Herrn I. Borfigen, Moritzstr. 16, 1, sowie in den Ladengeschäften der Herren Kameraden Fritz Catta, Bahnhofstr. 6, und Bruno Wandt, Kirchgasse 42, erhältlich.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnehmer spätestens 9 Uhr 15 Minuten an der Landungsbrücke der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Biedrich anwesend sein müssen.

Um recht rege Theilnahme ersucht

Der Vorstand.

Einbruchs-Diebstahl-Versicherung.

Sofort gültige Policen für Haushaltungen, General-Policen für Juweliere und sonstige Baarenhäuser, Kassen und Banken.

Gastpflicht-Versicherung

mit constanten Bedingungen und mäßigen Prämien.

Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.

Generalagentur Wiesbaden:

L. Momberger, Säuerergasse 10.

Eisschränke,

Fliegenschränke billigst.

9608

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Laden-miethe, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts.

7730

A. von Goutta,

Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

la Diamant-Oelfarbe per Pfund 30 Pf.

In Fußboden-Oelfarbe	per Pfund	35 Pf.
In Fußboden-Glanz-Oelfarbe		40
In Fußboden-Lackfarbe		50
In Bernstein-Fußboden-Lack	1-Ko.-Büchse	150
In Karlsruher Schnelltrocken-Lack		150
Landleim	per Pfund	45

empfiehlt

Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Achtung!

Diese Freitag Abend von 6 Uhr ab: Frische Blut- u. Leberwurst u. Wurstsuppe, sowie Samstag von 6 Uhr ab: Thüringer Rost-Bratwurst (eigenes Fabrikat).

Thüringer Wurstwaren-Geschäft, Kirchhofgasse 7 (einziges am Platz).

* Gäßkrippen, 15. Mai 1900. Die bekannte Besitzerin des altenomniten hiesigen Gasthauses „zum Grünen Baum“, Katharina Schultes, wollte dieser Tage vor dem Schlafengehen einen Trunk Zwetschgenschwaps nehmen. Sie verlor sich in der Dunkelheit die Pfote und trank unverdünnte Essigsäure. Unter furchtbaren Schmerzen starb sie nach wenigen Stunden.

Das kgl. Bezirksamt Alzenau bestätigte am Nr. 1983 vom 29. Mai 1900, daß die Katharine Schultes thotsächlich in Folge Genußes unverdünnter Essigsäure verstorben ist.

(S. 4 6340) F 133

Meine gebrannten Kaffee's

per Pfd. 90 Pf. u. Mk. 1.— (rein u. kräftig),
feinen Haushalts-Kaffee per Pfd. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40,
i. feinen Herrschafts-Kaffee per Pfd. Mk. 1.60, 1.80 u. Mk. 2.—
empfehle in vorzüglicher Qualität stets frisch und naturell gebrannt.

8669

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Feinste saure Ginnachkirschen, frisch gepflückt, zu haben Kapellenstraße 68.
Neue holl. Vollhäringe p. St. 15 Pf.,
do. Superior „ „ 20 „
in frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Grosse Auswahl in Wäschestickerei-
Schablonen.
Man verl. m. Musterblätter
f. Schablonen, a. Kreuzstich.
M. S. H. Götzen,
Graveur,
Langgasse 47.
Letzte Neuheit
No. 234 kost. 40 Pf.

Thiele's vorzüglich bewährtes
antisept.
Fussstrepulver,
sowie
Schröder's Lippertin
einziges Radical-Mittel gegen
Küchenkäfer
empfiehlt
Central-Drogerie
Telephon 428. (Inhaber: Wilhelm Schild), Telephon 428.
Friedrichstrasse 18 und Riche'sberg 23.

Cocosläufer
für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr
dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in
50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmt. breit, in
praechtvollen Dessins. 6140
J. & F. Suth, Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestr. 3.

Reise-
Hut-Cardon
aus dreifachem Holz,
leicht, elegant, dauerhaft, oval und
rund, div. Größen. 6563
Conrad Krell,
Taunusstrasse 13,
Ecke Geisbergstrasse.

Seifen-Pulver
per Pfd. 15 u. 20 Pf.,
billiger und bequemer wie in Packeten.
P. & D. Seligmann,
33. Kirchgasse 33, vis-à-vis dem Rottenhof.

Kench- u. Krampi-Säften, sowie
Brust-Katarrhe
finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-
Bouillon. Best.: 10 % Alkumstoff u. 90 % reines Zucker. Zu
haben in Venteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht. à 1 Mk. i. d.
Germania-Drog., Rheinstr. 55, Otto Siebert, Drog., am
Markt, u. E. Moebus, Drog., Taunusstr. 25. 8657

Anstalt
für Vib.-Massage u. Elektrotherapie
in Verb. mit Gendop. des Magens u. Nervens-
leiden; Asthma, Nichten, Pähmungen, Frauen-
leiden u. besonders chronische Leiden.
Erfolg sicher! 13-jährige Praxis! Viele Dankf.
Sprechstunden: Schulberg 6, tagl. v. 10-1/2 und 5-8.
Sonnt. v. 10-1 Uhr.

Gefucht junger schwarzer Spitz. Näh-
Büchsenladen Adelstraße 76a.

Alle Sorten
Herren- und Damen-
Koffer, Taschen, sowie alle Reiseartikel solid und staunend billig
bei
F. Lammert, Sattler, Geschäftstr. 1870.
NB. Mache darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nicht mehr
Grabenstrasse 9, sondern nur Hegergasse 35 (nähe der
Bölgasse) sich befindet. 9761

Die so
lästigen Kopfschuppen verschwinden nach
kurzem Gebrauch
von Dr. Lindenmeyer's wohltuendem Haar-Petroleum.
Dasselbe ist zugleich ein vorzügliches Haar-Pflegemittel, besonders
auch für Kinder, weil absolut unschädlich! Per Fl. Mk. 2.—. Zu
haben in der Germania-Drog., Rheinstr. 55, Otto Siebert,
Drog., am Markt, u. E. Moebus, Drog., Taunusstr. 25. 8658

Villa von 8 Zimmern, reichliches Nebengelass,
Centralheizung und Garten, in schöner
gesunder Lage zu verkaufen. Offerten unter Z. 2 post-
lagernd Schützenhofstraße. 9534

Villa, in schönster Lage
bestehend, enth. 9 Zimmer u. sonstige Räume, dabei ein prächtig
großer Garten, ist für 78,000 Mk. zu verkaufen und kann
nach Wunsch bezogen werden. Beste Kaufgelegenheit. Offerten
erheben unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Villa,
nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für
eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer,
je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-
tauschen. Näh. Justizrath Miy. Rheinblickstraße 7. 8173

Ein elek. Fahrrad billig zu verkaufen Riehlstraße 10, 2 I
Ein schöner Kinder-Schlitten billig zu verkaufen Kapellen-
straße 1, Port. August Heylmann, Tapezier. 9351

Zu verkaufen
ein noch gut erhaltener Zickzack (für Väder oder Ritzhändler)
Frankenstrasse 6, Port. 9309

Zwergspitz, sehr anhänglich und wachsam, hübsch rein,
billig zu verkaufen Riehlstraße 32a.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
allem Comfort, Badezimmer u. s. w., in schönster gesunder Lage
(Markt), für 11. und 12. Fam. od. einz. Dame sehr geeignet. Galtst. der
electr. Bahn. In best. Borm. Näh. Dogheimstr. 36, P. 4494
Adolphstr. 3, Wdh. I. Et., möbl. u. mit od. ohne Pent. bill.
Kapellenstraße 1 ein schönes möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. August Heylmann, Tapezier. 4632

Schwalbacherstraße 49, Wdh. 3, bei Witwe Will, findet
ein anständiger Arbeiter hübsches Logis.
Waldramstraße 21, 2 L. Ecke Wellritzstraße, möbl. Zimmer
an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

Ein Notizbuch Zahl 1900 in Blumen ge-
dr., verloren. Abzug. gegen Bel. Kaiser-Friedrich-Ring 106a, 2.
eine goldene Vorlesnadel mit
Verloren Photographie. Abzugeben g. Belohnung
Häuerergasse 14.

Weißer Spitzhund
von mittlerer Größe, mit rötlichen Haaren auf dem
Rücken, hat sich verloren. Wiederbringer erhält sehr
gute Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 22, Port.
For-Terrier, 9 Monate alt, verkaufen. Gegen gute
Belohnung abzugeben Victoriastraße 6.

Wer übernimmt 2. gute Hypothek von
19,000 Mark zu 4 %?
Vermittlung verb. Off. u. W. Z. H. 505 an den Tagbl.-Verl.

Mittwoch Abend verschied plötzlich in Folge eines
Schlaganfalls unsere gute Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter,
Frau Elwine Rosenberg
aus Gms.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
E. Rosenberg.
Wiesbaden, Gms, St. Andreasberg a. S.,
den 20. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Samstag, den 21. Juli,
Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.



Das Rheingauer Gebirge.

Geographisch-geschichtliches Charakterbild. (Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau“.)

II.

Bald nach der Waldtheilung wurde der Hinterlandswald noch durch eine besondere Grenze vom Vorderlandswald geschieden, ja er wurde vollständig vom übrigen Rheingau losgetrennt: durch das Gebüsch. Ueber den genauen Zeitpunkt, an welchem es angelegt wurde, ist man ganz im Unklaren. Möglich ist sogar, daß schon im 11. Jahrhundert Anfänge davon vorhanden waren. Jedenfalls aber wurden erst später, wahrscheinlich im 13. und dann wieder im 15. Jahrhundert, Bervollkommnungen und umfassende Ausbesserungen daran vorgenommen, sodaß das Gebüsch in der Gestalt entstand, wie es Vater Hermann Vār beschreibt. „Das Landgebüsch“, so sagt dieser Eberbacher Mönch, der neben dem Mainzer Bodmann der hervorragendste Rheingauische Geschichtsforscher ist, „bestand aus einem fünfzig und mehr Schritt breiten Walbsaum, in dem alle Bäume in einer gewissen Höhe über dem Erdboden abgehauen und die Zweige wieder in den Boden gesteckt waren, sodaß sie von Neuem auskamen. Auf diese Weise entstand eine für Menschen und Pferde undurchdringliche Hecke, die noch an vielen Stellen durch einen Graben verstärkt war.“ Mit diesen Worten hat Vār die Beschreibung eines Gebüschs geliefert, das in seiner Art musterhaft war. Seine kurze Darstellung ist umso schätzenswerther, als sie im Großen und Ganzen auf alle Gebüschs paßt und wir von diesen außerordentlich wenige Beschreibungen besitzen. Von den Zeiten an, da in Deutschland die ersten Dörfer entstanden, bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts finden sich solche „Landgebüschs“ (auch Landgräben, Landgehege, Haine, Haingebüschs oder Buchhecken genannt) sehr zahlreich überall im Lande, und noch vor hundert Jahren kam kaum ein Geschichtsschreiber auf den Gedanken, die Anlage oder den Verlauf eines Gebüschs zu beschreiben, da ja Jedermann dieselben kannte. Später aber sind diese Schutzwehren gänzlich verschwunden und wir besitzen von ihnen außer den seltenen schriftlichen Erwähnungen keine anderen Spuren als die Namen von Feld- und Walddistrikten, die an sie erinnern. Unsere Rheingauer Landesbefestigung macht hier eine glückliche Ausnahme, denn ihr Verlauf läßt sich mit Hilfe der noch erhaltenen Gräben und Mauerreste und an der Hand einiger Urkunden ziemlich leicht und genau bestimmen. Da die Spuren des Gebüschs die interessantesten, ja fast die einzigen geschichtlich merkwürdigen Ueberreste aus Rheingaus Vergangenheit im Rheingau-Gebirge sind, so müssen wir bei ihnen etwas länger verweilen.

Von Niederwalluf aus verläuft das Gebüsch der Walluf entlang bis nach Schlangenbad, wo es sich nach Westen wendet und in den Rheingauer Wald eintritt, den es bis zum Ende

nicht mehr verläßt.*) Schlagen wir hinter Schlangenbad den Fußweg nach Hausen ein, so treffen wir bald auf den alten Landgraben, der eine gute Viertelstunde unserm Pfad entlang läuft. Der Graben ist bis zu zwei Meter tief und auf beiden Seiten noch mit einem Wall versehen, der aber weniger deutlich zu erkennen ist. An einer Stelle erweitert sich der Graben, scheinbar um eine Schanze aufzunehmen, von der jedoch nur einige Steine als Ueberreste zu sehen sind. Oberhalb Bärstadt verläuft sich das Gebüsch im Tannenwald, um gleich wieder als deutlicher Wallgraben am Waldrande zu erscheinen. Dann wendet es sich nach Südwest und verschwindet, und statt seiner finden wir hier an einer Schneise eine andere Grenzbezeichnung, einige Grenzsteine mit dem Kurmainzer Wappen.

Bei dem ehemals kagelnbogischen Dorfe Hausen vor der Höhe tauchen am Waldrand Gebüschwall und Graben wieder auf und erweitern sich zu einer kleinen Festung, die die Aufgabe hatte, in Fällen der Gefahr die Straße, die hier aus dem Kagelnbogen-Gebüsch in den Rheingau führte, zu decken. Von dem steinernen Thorthurm, der hier gestanden haben soll, ist nichts mehr zu sehen, doch sind die Wälle und Gräben noch nahezu vollständig erhalten. Diese setzen sich nach Westen zu fort, und einige Minuten lang können wir das Gebüsch am Waldrande verfolgen, bis auf die Höhe, wo es gänzlich weggerodet und sein Raum zu (allerdings sehr schlechten) Aedern gemacht worden ist. Wenden wir uns aber links um die Waldecke und folgen dem Pfad, der, quer über die Felder kommend, von Hausen nach dem Mapper Hof führt, so befinden wir uns bald wieder auf der Befestigungslinie, die sich ins Thal hinab zieht, wo auf einer kleiner Waldwiese der Glabbach entspringt. Am Rande dieser Wiese sehen wir auch einige seltsam verkrüppelte, uralte Hainbuchen — die einzigen Gebüschbäume, die noch stehen. Kaum einen halben Meter hoch erheben sich ihre Stämme über dem Boden, da sie durch Beschneiden und Umbiegen gezwungen wurden, fast auf der Erde zu kriechen und eine niedrige, aber dichte Hecke zu bilden.

Auf der anderen Seite des Wiesenthälchens wendet sich das „Landgehege“ die Anhöhe hinan in den „Buschahn“, wo ebenfalls eine größere Schanze angelegt war. Aber auch davon ist außer einem hohen Wall nichts zu erkennen. Dieser Wall setzt sich, hier und da unterbrochen, in südwestlicher Richtung fort bis zur „Mapper Schanze“, einem festen Bollwerk, das einen

*) Die erste gründliche Arbeit über das Gebüsch und seinen Verlauf hat v. Cobaußen im 13. Band der „Annalen des Vereins für Nass. Alterthumskunde“ geliefert. Besonders ist darin die Strecke von Walluf bis Schlangenbad sehr genau beschrieben, während v. Cobaußen das Stück von Schlangenbad bis zur Wisper weniger ausführlich behandelt hat.

wichtigen Paß zu vertheidigen hatte und dessen Besatzung mitunter wohl auch dazu diente, bei Streitigkeiten zwischen dem Rheingau und dem Kloster Eberbach einen gewissen Druck auf die Bewohner des nahen Mapper Hofes auszuüben. Ihren Namen erhielt die Schanze natürlich von diesem Mapper Hofe. Sie ist unter den vielen zur Rheingauer Grenzwehr gehörigen Mauerwerken das einzige, das sich bis heute in verhältnismäßig gutem Zustand erhalten hat. Sie besteht aus einem vieredigen Thurm, durch dessen spitzbogiges Thor der Weg aus dem Rheingau nach Hufen, Gladbach und ins obere Wisperthal führt, und an dessen beiden Seiten starke Stuppelgewölbe angebaut sind. Das westliche ist ganz eingestürzt, während das andere noch sehr gut erhalten ist. Es ist mit Mauernischen versehen, in denen Schießscharten angebracht sind. Eine schmale Steintreppe verbindet es mit dem oberen Stockwerk, von dem aber nur noch einige Mauerstücke stehen. Gras, Heidekraut und Hollundergesträuch wuchern darüber. Der merkwürdigste Stein der ganzen Schanze ist ein Sandstein über der nach Süden gerichteten Schießscharte; denn er trägt die Jahreszahl 1494. In dieses Jahr fällt also höchstwahrscheinlich die Erbauung der kleinen Festung. — Dreißig Schritte vom Thor entfernt, in südöstlicher Richtung, befindet sich der Eingang zu einem unterirdischen ausgemauerten Gewölbe, das zwei Meter tief ist und sieben Meter im Quadrat mißt. Es war wohl der Keller, die Vorrathskammer und das Munitionslager.

Gleich hinter der Mapper Schanze hört der Gebüchswall auf. Verfolgen wir jedoch seine bisherige Richtung weiter, so treffen wir bald wieder auf Spuren der Befestigung, die uns auf dem Rücken des Gebirges herführen bis zum Vorderkreuz, wo von Süden her die Geisenheimer Straße und der Stephanshaufener Weg heraufkommen. Hier macht das Gebüch eine Biegung nach Nordwest und läuft der Straße entlang bis zum Forsthaus Weisenthurm, dessen Name schon an ein festes Bollwerk erinnert. In der That stand hier ein ähnlicher Thurm, wie bei Mapper. Er war aber größer und noch durch den Anbau eines Försterhauses verstärkt; hatte er doch die Aufgabe, einen kräftigen Schutz gegen die Raubschlösser an der Wisper zu bieten. Auch er stammte, wie fast alle größeren Mauerwerke des Gebüchs, aus dem Ende des 15. Jahrhunderts; denn ein Stein, der über dem Thor eingemauert war und den wir jetzt an der Front des Forsthauses erblicken, trägt neben dem vereinigten Rüdesheim-Geisenheimer Wappen die Jahreszahl 1491. Außer dem Thurm waren noch Erdschanzen, Wälle und Gräben zum Schutz dieses Eingangs in den Rheingau angelegt, und die Namen dieser Schanzungen, die theilweise noch deutlich sichtbar sind, haben sich bis heute in den Bezeichnungen der Waldbezirke erhalten. Nach Nordwest zieht der Elmachgraben dem gleichnamigen Bach entlang ins Wisperthal und bildet so eine direkte Fortsetzung des Gebüchs. Der Hauptzug der Befestigungslinie verläuft jedoch über den Ameisenberg und durchquert in der Nähe der Kammerburger Mühle das Wisperthal, um dann die Verglehe hinaufzuführen zu den Gipfeln, welche die Burgen Kammerberg und Rheinberg beherrschen. Hier, wo die steile Anhöhe scharf in den Winkel zwischen Wisper- und Hersbachthal vorspringt, war noch eine größere Erdschanze errichtet, aber Steinwälle oder Thürme sind im ferneren Verlauf des Gebüchs nicht mehr anzutreffen. Denn gerade an dieser letzten Strecke war die Anlage von großen künstlichen Vertheidigungswerken weniger nothwendig. In gerader westlicher Richtung zieht das Gebüch weiter über den Ranselbacher Kopf, durch das „Wolfsloch“ und trifft dann auf die alte Mainzisch-Pfälzische Grenze, der es weiter folgt. Da, wo es das Sauerthal (Tiefenthal) kreuzt, liegt als Vertheidiger des Thalwegs die Burg Waldeck, ein altes Ganerbenhaus, dessen Besitzer sich zu der Lorcher Ritterchaft zählten. Mit dem unweit vor Sauerthal beginnenden Niederthal verläuft das Gebüch dem Rhein zu und endigt unterhalb Lorchhausen, welches Dorf als der letzte Ort des Rheingaus mit starken Befestigungen versehen war.

Die Bedeutung des Gebüchs zeigt sich besonders zur Zeit der großen Kriege. Im dreißigjährigen Krieg gelang es den

Rheingauern mit seiner Hilfe, ihre Landschaft vor dem Durchzug und den Plünderungen feindlicher Truppenmassen zu bewahren, bis zum Jahr 1631, wo es Bernhard von Weimar durch eine List gelang, die Bollwerke an der Walluf einzunehmen und dann in den Rheingau einzufallen. Auch während der hartnäckigen Kämpfe zwischen Diether von Isenburg und dem zum Erzbischof von Mainz gewählten Grafen Adolf von Nassau (1461/62) spielte das Gebüch eine Hauptrolle.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts begann man die Felsen des Gebüchs auszuerobern, da die ganze Vertheidigungsanlage im Wechsel der Zeiten ihren Werth verloren hatte. Die Mauerwerke und Schanzen an der Walluf wurden 1808 beim Bau der Straße von Eltville nach Schlangenbad zerstört, und die übrigen Bollwerke folgten ihnen bald nach.

Mit dem Gebüch verlor das Rheingauer Gebirge das wichtigste Erinnerungszeichen aus der Geschichte des Gaues, welches es besaß. Burgen gab es im Gebirge gar keine, und die wenigen Dörfer, Höfe und Klöster, die innerhalb des weiten Waldes lagen, sind von nicht sehr hohem geschichtlichen Interesse. Diese Ortschaften, Aulhausen, Preßberg und Stephanshausen, sind im Verhältniß zu den im eigentlichen Gau gelegenen Dörfern und Städten erst späteren Ursprungs. Aulhausen wird zu Anfang des 12. Jahrhunderts zum ersten Mal urkundlich erwähnt; aus derselben Zeit etwa stammen Preßberg und Stephanshausen. Diese Dörfer standen als „Walddörfer“ bei den alten Rheingauern im geringen Ansehen, und ihre Bewohner besaßen weniger Rechte als die der übrigen Ortschaften. Auch schieden sie sich von diesen durch ihre verschiedenartige Beschäftigung. Während am Rheine halb neben dem Ackerbau der Weinbau immer mehr aufkam, blieb die Pflege des Ackerbaus in den Walddörfern weit zurück, und den Weinbau kannte man dort gar nicht. Die Viehzucht aber, hauptsächlich die Schweinezucht, stand im Gebirge früh in Blüthe. Und dazu bildete das Kohlenbrennen, das selbst heute in den Rheingauer Wäldern noch nicht verschwunden ist, von jeher eine Hauptbeschäftigung der Waldbewohner. In Aulhausen bildete sich daneben ein eigener Industriezweig aus, das Töpfergewerbe, und die dort seit alter Zeit ansässigen Töpfer (Mner oder Mlner genannt) haben auch dem Ort seinen Namen gegeben. Nach und nach fand in Aulhausen auch der Weinbau eine Pflegestätte, die Töpferkunst und die Köhlerei gingen ein, der Ackerbau dehnte sich aus, und so schied dieses Dörfchen von selbst aus der Reihe der Walddörfer aus, als welche später nur noch Preßberg und Stephanshausen genannt werden.

Der einzige alte Bauernhof, der jetzt noch im Rheingauer Gebirge liegt, ist der Hof Mapper, drei Viertelstunden südlich von Obergladbach. Schon gegen Ende des 12. Jahrhunderts bestand hier eine Einsiedlerhütte, die unter dem Schutze der Abtei Eberbach stand. Dieses Kloster erwarb dazu die umliegenden Ackergrundstücke und errichtete darauf ein Hofgut, das nach dem Einsiedler (Appo) den Namen Appen erhielt, woraus später Mapper wurde. Bei der Anlage oder Vervollkommen des Gebüchs, zu einer Zeit, wo die freien Bürger mit den Klöstern nicht auf dem besten Fuße standen, war den Rheingauern der Mapper Hof sehr im Wege, und es entstanden mancherlei Streitigkeiten, die ihren Höhepunkt während des Bauernaufstandes (1525) erreichten. Da mußte der Abt von Eberbach auch das Todesurtheil des Mapper Hofes unterzeichnen. Aber als nachher die Rheingauer sich unterwerfen mußten und die Klöster alle Versprechungen, die sie in der Noth des Augenblicks gemacht hatten, zurücknahmen, blieb auch der Hof Mapper stehen. Er wechselte im Lauf der Zeit mehrfach seine Besitzer und gehört jetzt dem Grafen v. Matuschka-Greifentlau zu Volkraths.

Von viel kürzerem Bestand war der Hof Blichholz am Geisenheimer Bache. Er gehörte der Ritterfamilie Brömser von Rüdesheim, aber er zerfiel frühe, und jetzt sehen wir davon nur noch wenige Mauerreste. Doch war er von Bedeutung für das nahe Kloster Rothgottes. Die Sage erzählt darüber:

Der Besitzer des Hofes begab sich einst auf einen Kreuzzug, und ehe er fortzog, that er das Gelöbniß, bei seiner Rückkehr ein Kloster zu erbauen. Er kam auch

wieder glücklich in die Heimath zurück, aber sein heiliges Gelübde hatte er vergessen. Da hörte er, als er einmal in der Nähe des Hofes auf der Jagd war, eine deutliche Stimme rufen, die ihn an sein Versprechen gemahnte. Er sah aber Niemand, deshalb ging er dem Schalle nach, bis er ein Marienbild entdeckte, das die merkwürdigsten Wunder vollbrachte. Als bald ließ der Ritter eine Kapelle an dem Fundorte erbauen, aus der dann das Kloster Nothgottes hervorging.

Geschichtlich ist, daß 1390 hier eine Kirche erbaut wurde und daß die Zahl der Pilger, die alljährlich dorthin wallfahrten, eine sehr große war. Im Jahre 1620 wurde, da die alte Kirche gefallen war, an ihrer Stelle eine neue errichtet und dann der Wallfahrtsort zu einem Kapuziner-Kloster erweitert, welches bis zur allgemeinen Säkularisation im Anfang dieses Jahrhunderts bestand. Von da an sind die Klostergebäude mehr und mehr zerfallen. Nur ein Theil derselben wurde zu einem Bauernhof umgewandelt, und so dient auch jetzt die alte Kirche als Scheune und Heuspeicher. Ueber dem originellen Scheuerthor kann man noch jetzt die Zahl ihrer Erbauung, 1620, in Sandstein gehauen, deutlich lesen. Vor einigen Jahren wurde auch wieder eine Kapelle hier errichtet, zu der die frommen Rheingauer in den schönen Sommermonaten tüchtig wallfahrten. Es führt überhaupt jetzt ein eigener Pilgerzug an diesen geweihten Stätten des Rheingaus vorbei, der auch für Nichtwallfahrer recht erbaulich zu gehen ist, nämlich von Aulhausen her über Nothgottes, die Antoniuskapelle, durch Marienthal und an etlichen anderen Kapellen vorbei wieder ins weinföhliche Hallgarten, wo Jedermann genugsam Gelegenheit geboten ist, sich vom Wallfahrten zu erholen. Nur Marienthal ist werth, daß man sich dort etwas länger aufhält.

Auch sein Entstehen wurde durch die Entdeckung eines „wunderwirkenden“ Marienbildes veranlaßt. Die älteste Kirche in Marienthal bestand etwa von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Als sie einging, übergaben die Brömser von Müdesheim, denen die Kirche mit den umliegenden Gütern gehörte, das Grundstück mit dem Wunderbilde und anderen Reliquien den Kogelherren, die hier ein neues Kloster gründeten und sogar eine Druckerei darin anlegten. Dann kam die schwere Zeit des Bauernkrieges, die das Kloster nur mit Mühe überwand, und gegen Ende des 16. Jahrhunderts war es der Auflösung nahe. Das wunderthätige Marienbild und seinen geweihten Ort wollten jedoch die Jesuiten nicht verkommen lassen, deshalb erneuten sie die Klostergebäude. Aber schon im Jahre 1624 brannte die Anstalt fast vollständig nieder, und seit der Zeit lag die Kirche lange leer und die Gebäude zerfielen, während gerade das nahe Nothgottes seine höchste Blüthezeit durchlebte. Nachdem Marienthal noch mehrmals seine Besitzer gewechselt hatte, aber nie wieder ganz hergestellt worden war, wurde vor mehreren Jahren die jetzige schöne Wallfahrtskirche erbaut, die Gärten bei dem Kloster, die so lange wüste gelegen hatten, wurden wieder neu angelegt, Wirthshäuser entstanden in dem stillen Thälchen, und so ist jetzt Marienthal einer der besuchtesten Wallfahrtsorte in ganz Nassau geworden.

Wir haben gesehen, daß die Geschichte, die doch sonst aus dem Rheingau manches Merkwürdige zu berichten weiß, in dem Gebirge kaum einen Punkt fand, an dem sie haften bleiben konnte. Und auch die Sage hat dort wenig Nahrung gefunden, abgesehen von einzelnen Lokalsagen, die wir schon erwähnt haben, und von allgemeinen Sagen, die sich in jedem Gebirge in mehr oder weniger veränderter Gestalt vorfinden. eo.

Verordnung für die Megger des Oberamts Wiesbaden vom 23. Dezember 1747.

(Auszug.)

Auf die selbthero verschiedentlich sowohl von denen Einheimischen hiesiger Stadt Wiesbaden, als auch denen fremden Baad- und Gurgästen, wegen der von dahiesigen Megger-Meistern mit Aushau- und Verkaufung ihres Fleisches begonnenen Ungebührlichkeiten, vorgekommenen vielfältigen Klagen und Beschwerden, Uns gnädigt bewogen gefunden, zu deren respectivo Abstell- und Abhelfung eine ge-

schräffte Verordnung, wonach sich gedachte Megger künftighin sträfflich zu achten haben sollen, aufstellen und gehörig publiciren zu lassen.

Erstlich sollen dahiesige Megger-Meistern . . . sich jederzeit mit allerley Gattung guten und tüchtigen Fleisches hinlänglich versehen, und insonderheit keine Kälber, so nicht wenigstens 28 bis 30 Pfund im Gewicht halten, bey Vermehrung der Confiscation und sonstiger willkürlichen Straffe ausschlagen, solchenfalls aber was das große Vieh anbelangt, davon das Fleisch nach dem Mälinger Tax, das Kalb- und Hammelfleisch hingegen in dem Breiß, wie solcher in denen benachbarten Land-Städten jedesmahl herkömmlich ist, verkäuflich abgeben. . . .

Zweytens soll auch kein Megger bey zehn Gulden Straffe sich fernerhin gelüsten lassen, jemanden, wer der auch seye, bey Rinds-, Kalb- oder Hammel-Fleisch, zu Annehmung einer Zugabe vom Kopf-, Silben, Milcher, Krös, Leber, Lunge, Füß und dergleichen zu nöthigen, vielweniger auch Rinds-, Kalb- oder Hammel-Blut unter die Blut-, noch Rinds-, Kalb- und Hammel-Lebern unter die Leberwürste, wie biß anhero zur Ungebühr beschehen, zu thun, sondern selbige ein jedes von obigen Stücken à parte und besonders an denen, die es verlangen, um den taxirten Preiß zu verkaufen, auch N. B. die Zugaben vom Fleisch und zwar Ochsen- zu Ochsenfleisch, Kalb- zu Kalb-Fleisch, Hammel- zu Hammel-Fleisch und Schweinen- zu Schweinen-Fleisch, überhaupt aber dergestalten nach ihrem Gewissen und denen vorkommenden Umständen gemäß einzurichten und auszutheilen sich angelegen seyn lassen, damit niemand sich hiergegen zu beschwehren gegründete Ursache haben möge. Gestalten dann, damit alles desto besser befolget und die Uebertretung in Erfahrung gebracht werde, dem Anbringer derselben jedesmahlen der vierte Theil der eingehenden Straffe zugeeignet werden soll.

Drittens soll auch kein Megger in Zukunft sich mehr unterwinden, Rinds- und Hammel-Silben, Kalbs-Kröße, wie auch Schweinen-Gedärme zu Blut-, Leber- und Brat-Würsten und dergleichen in der an dem dormaligen Schlachthaus befindlichen warmen Wache, um so weniger zu waschen und zu pugen, als bekanntlich in beregte Wache nicht nur viele Privaten, sondern auch aus denen Wätern allerley garstiges Wasser lauffet, und dadurch denen Käufern ein nicht geringer Gekel erwecket wird, sondern sothane Stücke, wie nicht weniger das Fleisch selbst, aus reinem und sauberem Brunnen- oder Bach-Wasser abzuwaschen und zu reinigen, und sich hierzu allenfalls der Wache an der Pfaffenmühle (Michelsberg), oder an einem andern schicklichen Orte zu bedienen, ein jeder Megger, bey Vermeidung zehn Gulden Straffe, hiemit alles Ernstes angewiesen seyn.

Viertens sollen sich die Megger bei 5 Reichsthaler Straffe nicht ferner weigern, Fleisch in einzelnen Pfunden abzugeben.

Allermassen auch fünftens dieberührte Megger-Meistern gegen alle Vernunft und Billigkeit unter sich die Verabredung genommen und für ihr eigenes Haupt dahin sich vereinigt haben, daß, da ihrer zwey, drey oder vier zusammen einen Ochsen geschlachtet und das zu verkaufende Fleisch unter sich viertels-weiß zum Aushau vertheilt, in so lange der erstere, der ein vorder Viertel überkommen, von sothanem Stück noch etwas übrig hat, der zweyte von seinem Stück nichts verkäuflich abgeben, sondern damit in so lange zurück halten solle, bis er vorgedachter sein Stück verkauft haben würde, und dann hierdurch erfolgt, daß derjenige Käufer, welcher gerne gleich befördert seyn, oder etwa ein Stück Fleisch von einem andern Viertel haben wollen, so lange, biß es dem Megger gefallen, zuwarten, oder wohl gar . . . ohne Fleisch davon gehen müssen. Als wird selbigen und einem jeden insbesondere sothane unerlaubten Zwangsmittel bey zehn Rthlr. Straffe unterlagt. . . . Auch ist den Käufern, wann sie es verlangen, zur Beaugenscheinigung der im Keller oder sonstwo verwahrte Fleischvorrath zu gestatten. . . . Den Wirthen z. E. im Schügen-Hoff, in der Stadt Frankfurt zc. sollen die besten Stücker nicht allein überlassen, sondern auch der dahiesigen Fürstlichen Dienerschaft und anderen eingelen Baadgästen etwas davon aufgehoben werden. . . .

Sechstens wird denen sämtlichen hiesigen Megger-Meistern auch Kraft dieses alles Ernstes angedeutet, sich künftighin gegen diejenige Bürgers- und andere Leuthe, so bey ihnen das Fleisch selbst abhohlen, oder selbiges durch ihr Gefind abhohlen lassen, es mögen selbige Einheimische oder Ausländische, oder auch Baad-Gäste seyn, mehrerer Bescheidenheit, als biß daher geschehen, zu gebrauchen, und selbige nicht mit ungestümmen Reden, und unhöflichen Worten anzufahren und abzuweisen, vielweniger dabei zu fluchen und sich dem Teuffel zu verheizen, oder auch ein Geisirey und Vermen dabei zu führen, sondern vielmehr denen Käufern selbst, als auch denselben Kindern und Gefinde mit gebührender Bescheidenheit und Höflichkeit jederzeit zu begegnen. Welcher Megger aber dagegen hinführo handeln und sich dergleichen Grobheit und Ungebühr zu Schulden bringen wird, derselbe soll sodann jedesmahlen in eine Straffe von drey Gulden, auch dem Befund nach in eine noch höhere Geldbuße condemniret werden.

Und wie endlich siebendens . . . die Junstartikel wiederholet werden, so werden auch sämtliche hiesige Megger-Meistern zu deren sträfflichen Gelobung . . . angewiesen, dabenebst aber noch weiters dahin adhorriret, nicht nur ihre Waagen, . . . sondern auch das Fleisch-Gewicht, da nemlich das Pfund 34 Lotz betragen muß, . . . in Richtigkeit zu halten. . . .

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und darunter getruckten Fürstl. Geheimen-Sängler-Justlegels.

So geschehen Wiesbaden, den 23. December 1747.

(L. S.)

Carl, F. z. N. Saarbrücken."

Statistik der Ehescheidungen in Nassau 1830—1855.

Um eine Verminderung der Ehescheidungen herbeizuführen, wendete sich im März 1855 der damals in Berlin tagende Ausschuß der deutsch-evangelischen Kirche auch an E. Hohheit den Herzog von Nassau mit der Bitte, die Aufhebung sämtlicher Ehescheidungsgründe, mit alleiniger Ausnahme des Ehebruchs und der böswilligen Verlassung, herbeizuführen und, so lange dies nicht geschehen sei, den Geistlichen zu gestatten, die Trauung solcher Personen, welche aus anderen als den beiden erwähnten Gründen geschieden worden seien, zu verweigern. Zur Begründung seines Antrages führte er an, daß in den Jahren 1838 bis 1840 in den Gerichtsprengeln des Kammergerichts Berlin und der Oberlandesgerichte Frankfurt a. O., Magdeburg, Königsberg und Stettin, wo das preussische Landrecht viele Ehescheidungsgründe zuließ, jährlich auf 100,000 Einwohner 57, bezw. 80, 35, 34 und 36 Ehescheidungen gekommen seien, während in Kurhessen bei beschränkten Ehescheidungsgründen 1835 und 1841 noch nicht 4 Ehescheidungen unter 100,000 Einwohnern stattgefunden hätten.

Daraufhin wurden auch in Nassau Erhebungen angestellt, nach denen es sich ergab, daß hier die Verhältnisse noch günstiger lagen als in dem als Musterstaat hingestellten Hessen, da nur etwas über 3 Ehescheidungen jährlich auf 100,000 Einwohner zu rechnen waren. Es kamen nämlich:

Jahr	Einwohner	Ehescheidungen
1830	355,815	9
1831	360,033	10
1832	362,652	16
1833	367,077	10
1834	370,374	16
1835	373,601	13
1836	379,272	13
1837	382,984	13
1838	386,221	13
1839	391,361	10
1840	397,783	16
1841	401,198	20
1842	406,713	16
1843	412,298	11
1844	414,291	13
1845	417,400	11
1846	421,556	20
1847	422,132	13
1848	424,000	6
1849	425,600	18
1850	426,000	22
1851	428,218	14
1852	429,000	12
1853	429,341	12
1854	430,012	13
1855	431,549	11

Bei diesen 356 Ehescheidungen in 26 Jahren entfielen kaum 14 jährlich auf durchschnittlich 400,000 Einwohner, also 3—4 auf 100,000.

Der durchschnittliche Bevölkerungszuwachs von jährlich fast 4 Tausend Seelen sinkt nach 1846 in den folgenden Jahren der Theuerung auf 1 Tausend herab.

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

e. **Friedrich von Reiffenberg** war, wie die meisten seines Hauses, ein streibbarer Herr. Ueber alle seine Vorfahren und Nachkommen, ja, über die Tapfersten und Heldhaftigsten seiner Zeitgenossen ragte er an abenteuerlichen Thatendrange hervor. Und er konnte umsomehr seiner Abenteuerlust nachgeben, als er nicht der erberechtigte Sohn eines der Herren von Reiffenberg war und daher kein Land zu regieren hatte. Von seinen wilden Thaten wissen alte Geschichtschreiber und Chronisten viel zu berichten. Eine Zeit lang stand er als Oberst in englischen Diensten; dann trat er in das Heer des Kaisers Karl V. ein, und als es ihm dort nicht mehr gefiel, ging er zu dessen Feind, dem König Franz I. von Frankreich, über. Während des schmalkaldischen Krieges (1546/1547) kämpfte er auf der Seite der Reformirten, und besonders soll er sich in der Schlacht bei Mühlberg hervorgethan haben, sodas er in die Reichsacht erklärt wurde. Schon wenige Jahre später finden wir ihn im Heere des Kurfürsten Moritz von Sachsen, den er bei Mühlberg bekämpft hatte und der sich bekanntlich inzwischen gegen den Kaiser gewendet hatte. An der Spitze einer starken Truppenabtheilung, die zu dem Heere des Kurfürsten gehörte, zog Friedrich plötzlich im Jahre 1552 gegen Jülich, wo der kranke Kaiser weilte, um diesen zu überfallen. Kaum konnte sich Karl V. über das Gebirge nach Bilsch retten. Nach diesem mißlungenen Anschläge wurde der Reiffenberger nochmals in Acht und Bann gethan; aber das hielt ihn nicht davon ab, weitere Raubzüge zu unternehmen. Im Verein mit dem tollkühnen Markgrafen Albrecht von Kulmbach brandschatzte er die Maingebenden und rückte sogar gegen Frankfurt. Als ihm dort das Handwerk gelegt wurde, sammelte er in der Wetterau neue Truppen, zog gegen Reiffenberg, das Schloß seiner Verwandten, und stürmte es. Aber dort konnte er sich nicht lange halten, die rechtmäßigen Besitzer

eroberten es bald wieder zurück. Er mußte fliehen, und nachdem er noch einige Jahre die Welt durchstreift hatte, starb er im Mai 1595 einsam und von Allen verlassen.

e. **Groschen, Bagen und Heller.** Aus dem modernen Geldverkehr sind diese Münzen und ihre Werte längst verschwunden, und doch haben sich die Namen noch im Volksmund und in manchem Sprichwort erhalten, und sie werden wohl auch noch lange darin fortleben. Da müssen wir uns doch auch einmal umsehen, woher eigentlich diese Namen und ihre Träger stammen. Die ersten Groschen ließ König Wenzel von Böhmen ums Jahr 1283 prägen, und zwar als dicke, starke Münzen, da die bisherigen kleinen Silbermünzen sehr unpraktisch waren. Sie trugen die Aufschrift grossus Pragensis, Prager Groschen. Grossus (französisch gros) heißt dick, schwer oder grob. Dem Prager Groschen folgte der heffische, thüringische, das schlesische Gröschel, der russische Groch, der englische Groat, der französische gros und gros à la couronne &c. — Die Bagen wurden zuerst im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts in Bern geprägt. Das Wappenbild dieser Stadt war der Bär, im dortigen Volksmund Bagen genannt, und da die neue Münze auch dieses Wappen trug, so erhielt sie den Namen Bagen oder Bagen. — Die ersten Heller tauchten im 12. oder 13. Jahrhundert auf, und zwar wurden sie zuerst in Schwäbisch-Hall geprägt, woher sie auch ihren Namen tragen. In Süddeutschland und der Schweiz sagt man noch heute Haller statt Heller.

Nassauischer Geschichtskalender.

1. Juli.

1568. Graf Adolf von Sayn stirbt zu Hachenburg. Unter seiner Regierung wurde die Reformation in Sayn-Hachenburg eingeführt. Da er keine männlichen Erben hinterläßt, folgt ihm sein Bruder Hermann in der Regierung.

2. Juli.

1298. Schlacht am Hasenbühl bei Gölheim. König Adolf von Nassau fällt im Kampfe gegen seinen Gegenkönig Albrecht von Oesterreich.

6. Juli.

1511. Graf Adolf III. von Nassau-Idstein-Wiesbaden stirbt zu Wiesbaden, wo er in der Mauritiuskirche beigesetzt wird.

7. Juli.

1292. König Adolf von Nassau erteilt seiner Schwägerin Agnes von Westerburg Stadtrechte für ihren Ort Westerburg.

9. Juli.

1605. Da die Idsteinische Linie des Hauses Nassau mit dem Tode des Grafen Johann Ludwig erloschen ist, so beauftragt Kaiser Rudolf II. den Kurfürsten von Mainz (der zugleich Kaiserl. Kommissar für die Nassauischen Reichslehen war) mit der Einziehung der Nassauisch-Idsteinischen Lande.

11. Juli.

1811. Kampf zwischen dem ersten Nassauischen Regiment und spanischen Guerrilleros bei Mataro (Catalonien).

14. Juli.

1893. Dr. Karl Braun, Hofgerichtspräsident a. D., stirbt zu Freiburg i. B. Er war einer der Hauptführer der Nassauischen Fortschrittspartei während der 48er Begebenheiten.

16. bis 17. Juli.

1806. In dieser Nacht unterzeichnen die Vertreter von 16 deutschen Staaten, darunter auch Nassau-Idstein und Nassau-Weilburg, zu Paris die Rheinbund-Akte. Der Fürst von Nassau-Dillenburg und Gulda, der dem Rheinbund nicht beitrifft, wird seiner Krone und seiner Länder beraubt. („La maison d'Orange a cessé de régner.“) Die Dillenburger Lande werden mit dem unter französischer Verwaltung stehenden Großherzogthum Berg vereinigt.

21. Juli.

1633. Generalleutnant Peter Melander, späterer Reichsgraf zu Solzappel, nimmt an der Spitze heffischer Truppen die Stadt Sameln nach mehrwöchentlicher Belagerung ein.

24. Juli.

1817. Herzog Adolf von Nassau, jetziger Großherzog von Luxemburg, wird als Sohn des Herzogs Wilhelm geboren.

26. Juli.

1426. Graf Adolf II. von Nassau-Wiesbaden-Idstein stirbt nach 33-jähriger Regierung im Wiesbadener Schloße.

27. Juli.

1348. Kaiser Karl IV. befehlt die Grafen Adolf und Johann von Nassau mit Wiesbaden und Dieblich a. Rh.

29. Juli.

1351. Kaiser Karl erteilt der Gräfin Irmgard, Wittve des Grafen Gerlach von Nassau, Stadtrechte für Sonnenberg.

1852. Christian Daniel Vogel, Delen zu Kirberg, der bedeutendste aller Nassauischen Geschichtsforscher, stirbt zu Kirberg. Er verfaßte die „Beschreibung des Herzogthums Nassau“, die „Historische Topographie des Herzogthums Nassau“, das „Nassauische Taschenbuch“ und eine Menge kleinerer, werthvoller Schriften über Nassau.